Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatthand". Edelter-balle geöffnet bon 8 Uhr mergens bis 7 Hbr abenba.

wöchentlich 9



Fernruf : "Tagblaithans" Nr. 6650-53. Bon 8 Ute motgens bis 8 Uhr abends, außer Conntags.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaden; is Big monatlich, IR. 226 vierteigibrlich burch ben Verlag Kanagasse M., ohne Bringerisdu. IR. 230 viererijdhrlich burch alle dentichen Sodaushaten, ansöchteklich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen auserbem entgegen: in Weisebasen der Bueigkelte Bis-marchung 19, jonne die Ansgadestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die bertrigen Aus-gabeitellen und in den denochbarten Landorten und im Rheingan die derressenden Tagblant-Träger. Angeigen-Preid für die Zeile: 15 Big. für derliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Kieiner Angeiger" in eutheinicher Coptorm: 20 Big. in davon abweichender Copanbliderung, lowie für auf übrigen derlichen Angeigen: 20 Big. für alle auswörrigen Anzeigen: 1 Mt. iur derliche Keltamen; 2 Mt. für auswarftige Beflamen. Ganze, halbe, deitiel und dierzei Seiten, durchlaufend, nach besonderze Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in burzen Jwijchenraumen entwerdernder Ruchlas.

Angelgen-Aunahme: Gar bie Abend-Ausg. bis 12Ubr mittags; für bie Abend-Ausg. bis 3 Ubr nachmittags. Berliner Abteilung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 N. Fernfpr.: Amt Lütom 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird teme Gendhr übernammen.

Donnerstag, 11. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 219. + 64. Jahrgang.

Bur Organisation der Dolfsernahrung.

In den Mitteilungen des Sansab und es heißt es: Rach offiziofen Nachrichten beschäftigt man sich in bem Reichsamt des Innern mit der Aufftellung eines Planes für die Organisation der Bolfsernährung im dritten Kriegsjahre. Bisher hat der Herr Staatsjefreiar des Innern den Beirat der Reich &-prüfungsftelle für Lebensmittelbreife gu diesen Borarbeiten nicht berangezogen, obwohl man meinen sollte, daß nach der gesetzlichen Borichrift dies nabeliegen würde. Danach soll nämlich dieser Sachverständigenfreis den Herrn Reichstanzler in allen Fragen benaten, welche fich auf die Berforgung der Bevölferung mit Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs be-Immerhin, ein Anjpruch auf Beratung besteht nicht, und wenn das Beichsamt des Innern dieses Nats nicht zu bedürfen glaubt, so ist dies sein gutes Kecht. Freilich insoweit würde das Reichsamt des Innern sich in einer schweren Täuschung besinden, salls es glauben sollte, daß die bisberigen Maßnahmen auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung bei den Sachverständigen und bei dem Bolfe volle Bustimmung gefunden haben. Der deutsche Städtetag hat bereits in einer ausfilhrlichen Gingabe mit einer gewissen Schärfe, die aber nicht als unberechtigt bezeichnet werden kann, auf die Lücken und Unzulänglichkeiten der bisherigen Ordnung hingewiesen. Der Hansabund und seine Kriegszentrale hat ebenfo ichon seit ein und einem halben Jahre in gleicher Richtung gearbeitet, gewarnt und gefämpft.

Rum ist es söchste, allerböchste Beit, endlich ganze Arbeit zu mochen, aus den Fehlern der Bergangenheit zu lernen und die Entschlisse, die als richtig gesaft werden, auch mit Energie durchzu-führen. Wir wissen alle, daß das Beichsamt des Innern nicht unabhängig in seinen Entschließungen ist, bağ es abbangt von dem breußischen Stoatsministerium und beffen Instructionen an die preuhischen Bertreter in Bundesrot, ba aber von den gwölf Staatsminiftern allein vier der Reichsleitung angehören und doch eigent-lich nicht anzunehmen ist, daß der Kriegsaminister, der Minister für Hambel und Gewerbe und der Minister der öffentlichen Arbeiten den Borichlagen der Reichskistung auf eine straffe und den berechtigten Bünschen der Berbraucher entsprechende Organisation der Bollsernährung Bidersoruch entgegenfetien werben, gans abgeiehen davon, ab dieser Widerforuch etwa von den übrigen Ministern zu enwarten sein wiirbe, so ist nicht recht zu erseben, weshalb micht alles, mos noch biefer Richtung hin geschehen könnte, auch wirflich geschieht.

Die Neuerungen des zweiten Kriegsjahrs in der Organisation der Getreide- und Medbersongung ber Bevölferung haben fich nicht bemährt; die tweite Ausdehnung der Selbstversorgertreise hat die Kontrolle über die vorhandenen Borräte ebenso tvie die Gleichmäßigseit in der Benforgung der Berbmucher erichwert; in der Organisation der Kartoffelverorgung ift ein Gebler dem anderen auf bem Guthe gefolgt und erft jest scheint der richtige Weg gefunden gu fein. Uber die gu fpate und ungulang. de Ordnung der Fleisch- und Butterversorgung beroicht in weitesten Rreifen nur eine Stimme. Hier liberall muß nun endlich eine umfassende und straffe Organisation geschaffen und durchge-führt werden. Das Hin- und Serschwanken in den Ent-Schliffen, das Buruchweichen bor bem Anftürmen der Intereffenten, wie es leider wieder und wieder fich begeben bat, beides bat gur Sebung des An-febens und der Autorität der maßgebenden Inftangen nicht eben beigetragen.

Daß wir alle uns einschränken und beschränken miiffen, das wiffen auch die weiten Berbraucherfreise und fie find dazu willig und bereit. Aber ein Gefühl der Erbitterung tritt sofort auf, sobald das Empfinden Raum gewinnt, daß nicht alle mit gleichem Maße gemessen werden, daß nicht überall mit dersel-ken Energie das gestellte Biel des Durchvoltens bis zum siegreichen Ende durch das Berlangen der gleichen Obserwilligfeit erstrebt wind.

Wie fann es geichehen, daß noch jest nach fast strei Jahren des Krieges militarische und Zivilbehörden alle möglichen örtlichen und Bezirksausfuhr-derbote erlassen? Wo ist das Geset, das solch Berfahren gestattet und weshalb greift die Reichsleitung hier nicht mit starker Hand ein? Weite Kreise haben die unseres Enachtens berechtigte Empfindung, daß die Vorschriften der zahlreichen Berordnungen über die Kriegswirtschaft nicht überall un gleichen Geiste durchgeführt werden; die städtische Beböllerung bat jedenfalls nicht die libergeugung, daß die Befdrankun-gen in ber Ernabrung auf Stadt und Land eseichmäßig verteilt find und daß die Kontrollen in ollen Leifen der Produktion überall gleichmäßig gehand-

habt werden; diese Aberzeugung im Bolfe, daß jeder ohne Amehen der Berjon, ohne Riidficht auf Bohnfit und Beruf, gleichmäßig von den Kriegsberordnungen erfaßt wind, ist aber ein ganz wesentliches Erfordernis, um den Geist von 1914 auch über 1916 hinaus im Bolke zu erhalten. Weshalb macht denn die Reichsleitung von den ihr zustehenden Mitteln nicht Gebrauch? Sie hat Anlaß dazu und Millionen erwarten es. Nach Artissel 4 und 17 der Reichsbersassung hat der Kaiser die Ausführung der Reichsgesehe zu überwachen. Dringend erforderlich ist, daß jest und während des Krieges diese Aberwachung nicht nur gegenüber den Einzelstaaten selbst, sondenn auch gegenüber den einzelstaatlichen Behörden geschieht. Der Raffer hat das Recht, durch besondere Rommissare an Ort und Stelle die Einheitlichkeit und Gleichnäßigkeit der Durchflibrung der Kriegsberordnungen zu kon-trollieren. Weshalb geschieht es nicht? Wir wollen die Gewißheit haben, daß in Pommern und Posen, in Bapern und der Rheinproving, in Berlin und in Mfinden die Boridriften, die bom Reide erlaffen find, auch burchgeführt und daß sie gleichmäßig durchgeführt merden. Diese Gewisbeit fann nur durch die Bestellung besonderer Reichstommissare für die eingelnen Teile des Beichsgebietes geschaffen werden. Darum missen wir für das dritte Kriegsjahr ihre Bestellung verlangen, dann erst ist auch dem Staats-sefretär des Innern die Möglichkeit gegeben, die Berantwortung für die richtige Ordnung der Bolfsernährung voll au übernehmen.

Unfer Boridilag verlangt nichts, was in der Reichsverfassung neu und unerbort ift; seit langem ift diese Organisation borgesehen bei ber Befampfung der Menfchenfeuchen und ber Biebfeuchen; bier bandelt es sich um Größeres und Wichtigeres, um die Rahrungsmittelbersorgung des beutschen Bolkes, um den Sieg über Englands Aushungerungsplan. Die Einheitlichkeit des Birtichaftsplans und feiner Durchführung beibürgt uns ollein ben Gieg, baber ift die Beftellung bon Reich & fommissaren zur Gemührleistung dieser Einbeitlichkeit das bringende Gebot der Stunde.

Die Lage im Weften.

E. 2.

Das Geheimnis bes Transports ber ruffifchen Silfetruppen nach Frankreich.

Dem hollandifden Blatt "Rieuwes ban ben Dag" wird bon feinem Bertreter in Rieberlanbifd-Inbien unter bem 21. Mars gefcrieben: Man wird fich baran erinnern fonnen, bag vor einigen Monaten in unferem Blatte ein Bericht beröffentlicht worben ift, monach-etwa gebn japanifche Transporticiffe mit Truppen an Bord in ben indifcen Gemaffern beobachtet worben seien. Diese Melbung, die zu allerlei Bermutungen Anlag gab, machte damals die Runde. Man war der Ansicht, daß japanische Colbaten nach bem frangofifchen Rriegeschauplat gebracht werben follten. Ginige leichtglaubige Ropfe machten fich fogar Gorgen und meinten, es sei ein Angriff ber Japaner auf die Subfeeinseln geplant. Bir sind in der Lage, den Schleier, den
bieser gebeinnisbolle Truppentransport umbillt, lüsten zu können.
Eine maggebende Personlichkeit, die fürzlich aus der französischen Gesechtszone zurückgefehrt ist, und ebenso eine andere maggebende Berfon, bie Renninis von biefer Cache haben muß, haben uns recht wertbolle Aufflarungen über die Truppentransporte auf dem Sinbifden Ogean guteil merben laffen. Rach beren Ausfagen murben mit biefen japantiden Transportidiffen lebig. lich ruffische Truppen transportiert, die für ben frange-fifchen Rriegsschauplay bestimmt waren. Aber nicht allein mit biefen japanifchen Schiffen bat man biefe Transporte borgenommen, fonbern fie find bor allem auch auf frangofifden und eng. lif den Dampfern bewertstelligt. Diefe ruffifden Eruppen waren in ber Manbidurei ausgebilbet worben und mußten ben langen Weg nach bem frangofifchen Rriegsicheuplas über ben Jubifden Ogean burch ben Guestanat nehmen. Damit ift alfo bie geheimnisvolle Gabrt ber japanifden Transportbampfer auf-

Sieben frangöfische Fabriten burch eine Explosion zerftört.

Baag, 10. Mai. (Benf. Bln.) Aus London wird ge-melbet: Die in ben für die frungösische Armee arbeitenben demifden Sabrifen Defpret gu Lapallice erfolgten Explofionen haben nach mehreren Relbungen einen Romples bon fieben gabrifen bermuftet und größtenteils in bie Luft gesprengt. Die Erplofionen waren bon ungeheurer Deftigfeit. Die Angahl ber berletten Arbeiter beträgt 220, bie ber Toten 110.

Der Krieg über See.

Die Stämpfe in Deutsch-Oftafrita.

W. T.-B. Le Dabre, 10. Mai. (Richtamflich. Drabtbericht.) Melbung des belgischen Rolonialminifters bom 9. Mai: General Tombourg berichtet: Gine Abieilung überfchritt bie beutsche Grenge im Rorben von Ruanda. Teile der Borbut tamen am 30. April im Often bes Mohafi-Sees an. Der

fleine Mohafi-See liegt ungefahr 100 Meter von ber belgifchen Grenge gleichweit entfernt von dem Riwu- und Biftoriafee.

Erneute Angriffe der Italiener gegen San Martino abgewiesen. - An der Kärntner und Tiroler Front erhöhte Artillerietätigfeit.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Bien, 10, Mai. (Richtautlich.) Amtlich rerlautet vom 10. Mai, mittage:

Ruffifcher Ariegsichauplas.

In Ofigalizien und Bolhnnien andanernd erhobte Tatigfeit bei ben Gicherungetruppen. Reine befonderen Greigniffe.

Italienischer Ariegoschauplat.

Radibem ber Feind ichon geftern einzelne Teile bes Gorger Brudentopfes und ber Sochflache von Doberbo lebhafter beidpiffen hatte, feste er heute fruh mehrere Angriffe gegen San Dartino ein, Die alle abgewiesen murben.

And an der Rarniner und Tiroler Front fam es ftellemweise qu einer erhöhten Artillerietätigfeit. Süböftlicher Ariegsichaublas.

Unverändert Rube.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Der Krieg gegen Rugland.

Der Angriff der "Midilli",, Breslau" auf ruffifche Schiffe und die Stadt Eupatoria.

W. T.-B. Eupatoria, 10. Mai. (Richtamtfich. Drahtbericht.) Wie die Betersburger Telegraphenagentur meldet, erschien die "Midilli" am 7. Mai, 4 Uhr morgens, außerhalb ber Reebe. 5 Werft von ber Rufte eröffnete fie ploblich ein Beuer auf einen Dampfer und Segelichiffe, Die ouf ber Reebe anterien und warf auch einige Granaten auf bie Stadt. Rach 40 Minuten fuhr bas Schiff wieber fort, indem es noch auf die Segelschiffe feuerte, die fich Eupatoria naherten. In ber Stadt wurde 1 Berson getotet, 2 verwundet. Auf ben Schiffen wurben 3 Berfonen getotet und

Das traurige Schidfal aus Oftpreußen berichleppter Schweizer in ruffifcher Gefangenichaft.

Berlin, 10. Mai. Das "B. T." melbet aus Stodbolm: Sier find brei Goweiger angefommen, bie 20 Monate ruffischer Gefangenschaft hinter fich haben. Gie wurden feinerzeit von den Kosafen aus Oftpreußen nach Rufland verschleppt, wo man ihre Baffe gerrig. Gie mußten in Sibirien hartefte Glavenarbeit verrichten.

Die Antlage gegen Suchomlinow.

Lugans, 10. Mai. Der Betersburger Berichterstatter des Corriere della Gera" berichtet, die Berbaftung des früheren ruffifden Ariegeminiftere Generale Gudomlinow fei auf Grund der Anflage erfolgt, er habe bas ruffifche Heer während ber großen beutichen Offenfive im Borjahr gerade im fritischften Mugenblid mit Baffen und Gefchoffen im Stich gelaffen. Der General wurde in feiner Bohnung nach genauester Saussudgung festgenommen und in einem Rroftwagen nach ber Beter-Bauls-Festung gebracht. Die Gattin bes Ministers bat, ihren Mann ins Gefängnis begleiten gu burfen; bies murbe ihr aber nicht bewilligt, ba ftrengfte Daft angeorbnet murbe.

Der Krieg der Türkei.

Die fibergabe von Kut-el-Amara.

Berichte bes Generale Townsbenb.

W. T.-B. London, 10. Mai. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der Berichterstatter bes Reuterschen Bureaus bei ben britiichen Streitfraften in Defopotamien melbet folgenbe Gingelbeiten über bie fibergabe bon Rut el-Amara: Die lesten Berichte, Die bon General Townshend am Morgen bes 29. April eintrafen, lauten folgenbermagen:

Erfter Bericht: 3d habe meine Ranonen gerftort. Der größte Teil ber Munition ift unbrauchbar gemacht worben. Die Offigiere baben fich gu Salif begeben, um ibm gu fagen, baß ich bereit bin, mich zu ergeben, baß ich Lebensmittel haben muffe, und bag ich mich nicht länger wurde balten tonnen. Dies wurde Salil-Bafcha mitgeteilt. Gine Offigiersbeputation fubr mit einer Bartaffe aus, um Lebensmittel von dem Schiff zu holen, bas am 24. April ausgefandt wurde, um der Befahung von Rut-el-Amara Lebensmittel gu

3meiter Bericht: Ich babe bie weiße Flagge auf bem Fort und Stadt Rut-el-Amara gehifit. Die Bache wird bon einem türfischen Regiment, bas unterwegs ift, begogen. Ich werde binnen furgem den Apparat für brahtfofe Leie-

graphie gerftoren. Die Truppen begeben fich nachmittags 2 Uhr nach bem Lager bei Chaman. General Salil hat bie Barlamentare empfangen. Er fagte, er wünfche, bag bie Befahung gut mit Lebensmitteln berforgt werbe, und daß vor allem Townsbend, von bem er mit ber größten Bewunderung spreche, es nach allen Entbehrungen so gut wie möglich haben solle. Er nahm den Bocschlag an, den britischen Gesangenen Lebensmittel zu schieden und brückte fein Leidwefen barüber aus, daß die Borrate nicht größer feien. Geftern fchidte er mir zwei Leichterschiffe mit Lebensmitteln ab. Bemag ber Bereinbarung, die Rriegsgefangenen auszuwechseln, find jest 777 unferer Kranten und Bermun-beten im Schiff nach unferem Lager unterwegs, bie anderen 700 werben binnen furgem erwartet. Ein anderer Bunft, ber von unseren Unterhandlern gur Sprache gebracht wurde, war, zu erfuchen, die burgerliche Bevolferung bon Rut-el-Amara, die burch die Vis major gezwungen war, bort gu bleiben, nicht gu ftrafen. Salil-Bafca fagt, bag er bas nicht beabfichtige. Die Behandlung ber Bevölferung würde von ihrem Berhalten abhängen. Er tonne fich gu nichts verpflichten, habe aber nicht bie Abficht, jemand zu verfolgen ober hangen gu laffen. Rut-el-Amara bielt fich bis gur außerften Grenze ber Ausbungerung. Bom 16. April an war die Garnison auf Rationen von 4 Ungen Mehl und Bferbefleifch angewiefen. Bahrend bes erften Monats der Belagerung tampfte bie Garmion um ihr Leben und fürchtete nur, bag bie Munition gu Enbe geben würbe, ehe eine Entfattolonne fame. Die Belagerten erwarteten, daß die Berftarfungen, die in Bafrah gufammengezogen wurden, imftande fein murben, bie Turfen gu bertreiben. Die gange Beit über erhielten bie Golbaten bolle Rationen. Gobald die Entsahungstruppen von Migarbi anrudten, nahm ber Drud ab, ben ber Feind auf Rut-el-Amara ausübte. Bon ba an brauchte man nicht mehr ju befürchten, bag bie Runition ausgeben murbe. Rach ber Schlappe bon Oran entftanben Besorgniffe wegen ber Lebensmittel. Die bürgerliche Bevölferung blieb in Rut-el-Amara. Diejenigen, Die bie Stadt beim Beginn ber Ginichliegung berliegen, maren bon den Türfen aufgefnühft ober erschoffen worben. Die Türfen liegen uns wiffen, daß fie jeden hinrichten murben, ber trachte, aus ber Stadt gu entfommen. Go famen gur Barnifon noch 6000 Berfonen, die ernährt werben mußten. Am 24. Januar wurden aber große Getreidevorrate, meift in ben Rellern ber Saufer, entbedt, requiriert und begahlt. Bierauf vermochte bie Garnifon brei Monate lang gu leben. Die arabische Bevölkerung, die fich früher felbst berforgte, erhielt biefelben Rationen wie die britischen Soldaten und Gepope. Die Befdichte ber Belagerung gerfallt alfo in swei Abichnitte. Im erften verteibigt bie Garnifon fich mit großem Mut gegen bie Angreifer und halt im zweiten entichloffen Sunger und Entbehrung aus, fo bag bas Berbalten ber Garnifon ben ruhmreichsten britifchen überlieferungen murbig ift.

Die Ereignisse auf dem Balhan.

Benigelos jum Abgeordneten gewählt. W. T.-B. Bern, 10. Mai. (Richtamtlich.) Laut einer Athener Melbung bes "Betit Journal" wurde Benigclos in Mhtilene jum Abgeordneten gewählt. Gin Gegenfambibat mar nicht aufgestellt. Benigelos erflarte, ben Sit im Barlament nicht einzunehmen.

Der öfterreichisch-ungarische und bulgarische Ronful haben Athen verlaffen.

Berlin, 10. Rai. (Benj. Bln.) Berschiebene Blätter loffen fich melben, daß der öfterreichisch-ungarische und ber Lulgarische Konful die griechische Sauptstadt mit ihrem Ber-fonal und den Archiven verlaffen und fich nach Leufa gurudgezogen haben.

Freilaffung des verhafteten deutschen Ronfuls bon Calonifi.

W. T.-B. Toulon, 10. Mai. (Richtamtlich. Agence Havas.) Auf Befchl bes Ministers bes Außern wurde ber beutiche Ronful bon Saloniti und bas Berfonal, welche ror einigen Monaten nach Toulon verbracht und in einem Fort interniert worben waren, an die Schweiger Grenge

Offigibe-rumanifche Abfertigung Jonescus und Filipescus.

W. T.-B. Bufareft, 10. Rai. (Richtamtlich.) Bezug-rehmend auf die neuen Berfuche Tate Jonescus und Filipescus, die nationalistische Bewegung durch Aufreizung wieder zu beleben, schreibt die "Indépendance Roumaine": Richt genug, daß die Parteiführer mit ihrer Politik ihre Parteien schwer geschädigt haben, wollen fie jest jogar das Land zugrunde richten. Sie führen an. daß fie aus Koterlandsliebe fampfen und daß fie Mut befäßen. Es ist indessen nacht erlaubt, daß jene, die das Baterland ausschließlich für sich beanspruchen, Ungebuld für Mut und mangelndes Rachbenken für Baterlandeliebe nehmen. Es ift ihnen nicht erlaubt. Zwietracht und Migtrauen gu faen und Luge und Berleumdung angumenben, um ihren politischen Gegnern gu fcaben. Auch Tale Jonescu und Filipescu beweifen, baß fich bie Gefchichte wiederholt. Gie lehrt, bag gant und Streit die rumanischen Fürftentumer immer gerriffen und geschwächt

Der Krieg gegen England. 2Bas man bon ber allgemeinen Wehrhflicht befürchtet.

W. T.-B. London, 10. Mai. (Nichtamtlich Dracht-bericht.) Die "Dailh Mail" ichreibt in einem Leitartifel: Die Ginführung der allgemeinen Webroflicht ift ie ungeschickt gemacht worden, daß eine Um wälzung in dem Brivatleben entstehen wird, wie man sie bisher nicht gekannt hat. Biele Tousende kleine Ge-khäfte werden verschwinden oder von der größeren Konfurrenz aufgesaugt werden. Anstatt der Ordnung und Gleichheit, mit der sich die Wehrpflicht auf dem Continent pollaiebt, fteben wir einem Buftonde bon großer Benvirrung und vielem Ungliid gegenüber.

"Deutschland muß bernichtet werben."

In "L'Oeubre" bom 2. Mai ichreibt Sauptmann 8.: Die Englander haben bei ihrer Anfunft in Frankreich Baufer ufm. gleich auf brei Jahre gemietet. Entfprechenb

fagte Ritchener ichon am 9. August 1914: "Benn ber Krieg über feche Wochen bauert, wird er brei Jahre bauern." Krieg must fo lange fortgeseht werben, bis bie beutichen heere bernichtet find ober wir in Berlin fteben. Sonft werden wir in gebn Jahren einen neuen Krieg haben, und baran fann feiner ohne Schaubern benten. Wenn wir unflug, feige, dumm genug find, um zu verhandeln, wenn wir am Rhein find werden wir nicht die deutschen Gisenbahnen, Bergmerte, die deutsche Flotte, die großen beutschen Fabrifen tonfiszieren, nicht bie Hobengollern gefangenfeben und nicht Deutschland in mehrere unschädliche Republiten ober Königreiche auflösen können. Das Deutsche Reich wird das Deutsche Reich bleiben. Delenda est Carthagol Das Deutsche Reich muß niebergeworfen werben, bamit Guropa aufaimen fann. Wir muffen also nach Berlin marschieren." Go bieg es schon im Anfang bes Rrieges, beffen Berlauf bie Erreichung biefes Bieles nicht gerabe naber gebracht hat.

37 000 Engländer in Kriegsgefangenichaft. Amfterbam, 10. Mai. (Zenf. Bln.) Rach offiziellen Mitteilungen befinden fich 26 800 englische Kriegsgefangene in Deutschland, 2 bei ben Ofterreichern, 449 bei ben Bulgaren und 9796 bei ben Türken.

Gintreten bes Bapites jugunften ber irifchen Aufftanbifden?

Berlin, 10. Mai. Der "L.-A." melbet aus bem Saag: Rach Welbungen aus Rom hat ber Papft eine große Reihe von Telegrammen erhalten, besonders aus Amerita, in benen gebeten wirb, eine iconenbe Behanblung ber iri. fcen Aufftanbifden bei ber britifchen Regierung gu erwirfen. - Die Berhandlungen gegen Gir Robert Cafe . ment werden voraussichtlich Montag beginnen.

Die Neutralen.

Der Batifan und die deutsche Rote.

Birich, 10. Moi. (Benf. Bin.) In gutunterrichteten firchlichen Rreifen erflatt man, bag bie beutiche Antwort an Amerika auch im Battian einen febr guten Einbrud bervorgerufen bat. Bei ben unermublichen Binichen, bie Bapft Benebift fur bie Biederberftellung bes Friebens befeelen, tonnte man fich nicht barüber munbern, bağ ber Bapft bereits befürchtete, ben gum Bruch gwifchen Amerifa und Deutschland bebenben Rreifen in Amerifa und anberswo fonnte es gelingen, auch Amerika in ber Tat in ben Krieg hineinzutreiben, womit es biefen Kreifen alsbann gelungen ware, auch ben Papit ber wirkfamen Unterfrugung feiner Friedens-ftrebungen zu berauben, die er bei Amerita immer noch zu finden Der Batilan erfenne bie bornehme, rubige unb boch gugleich fraft bolle Sprache ber beutiden Rote an und erblide in ihr bas ehrliche Bestreben Deutschlands, mit Amerika bauernt in friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen au bleiben. Man fei ferner im Batifan ber Anficht, bag bie Rote biefem Beftreben auch in ben Erwartungen, die fie bezüglich ber flinftigen Saltung Amerifas ausspricht, einen Ausbrud gegeben habe, ber ber berechtigten Bahrung ber Burbe und Lebensintereffen Deutschlands, wie nichtweniger ben bon ber ameritanischen Regierung ausgesprochenen Menschlichkeitsibealen entspricht. In biesem Sinne fasse man im Batikan ben Ruf Deutschlands auf, England gur Ginhaltung ber Bestimmungen bes Bolferrechts gu beranfaffen. In ben bon ber Auffaffung bes Bapftes unterrichteten neutralen firchlichen Kreifen wurdige man bies als einen neuen Beweis von ber ebenso fireng objeftiven als unermublich ber Bieber-berftellung bes Friebens jugemanbten Dentweise und Tatigfeit bes Bapftes Benebift XV.

Gine interparlamentarifche jozialistische Ronfereng im Saag.

W. T.-B. Bern, 10. Mai. (Richtamtlich.) "Temps" gu-folge teilt bas Internationale Sozialistische Bureau im Haag mit, daß daselbst am 28. Juni eine parlamentarische Konferenz von Abgeordneten der sozialistischen und der Arbeiterporteien in ben neutralen Staaten ftattfinben wirb.

Die Ginführung ber Sommerzeit

in Luxemburg.
W. T.-B. Luzemburg, 10. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Kammer hat die Einführung der Sommerzeit beichloffen.

Deutscher Reichstag.

Die Bereinsgeschnobelle.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 10. Mai. (Eigene Melbung.) Der Reichstag beendete beute die Beratung über den Gesebentwurf über die Briegsichaden im Reichsgebiet. Die Bereinsgefenovelle, die ben Berufsbereinen eine im Rriege redlich verdiente Bechtsenveiterung gewährleisten soll, enfreut sich nicht in gleichem Wabe der einbeitlichen Beurteilung aller Parteien. Denen rechts gebt fie au weit, benen links fonn fie nicht weit gemug geben. Ministeriasdirektor Dr. Lewald, ein kommen-der Staatsmann mit juristischen Fähigkeiten, erläuterte die Borlage. Der Ausschuß, an den der jetzige Gesetzenkwurf verwiesen werden soll, wird zu untersuchen baben, ob tatsächlich bierfür die richtige Auslegung im liberalen Sinne leichter fallen wird. itber den Kernpunft fonn es Sweifel nicht mehr geben. 18jährige werden denBerufsvereinen angehören können, aber auch 16- und 17jährige mollen beute an den Borteilen ber Berufsvereine Anteil haben und mit dem Bedauern, dog jene Beitenmoidlung dies bedingt, schidt sich die Rogierung in die Begrindung. "Allgemein" politi-schen Fragen aber werden die Berufsbereine sich fern zu halten haben, sonst nimmt man ihnen ihr Bribilegium ber Jugendlichen-Mitgliedschoft, Ramens des Bentrums nannte Abgeonducter Beder-Arnsberg has Gefer die Beseitigung einer Berärgerung; daß die Landarbeiter streifen, aber kein Wort über Streif fagen konnen, nannte er ein Unding, In einem Atemang verlongt er die Aufgebung einer ganzen Reihe von Ausnahmegesehen, das des Sprachenparagraphen und des Neimtengeletes. Die Rede des Hamptgewerk-ichaftlers Le a i en (So3.) wurde mit besonderem Intereffe gehört, da fie von fluger Beidrankung auf das Erreichbare zeugte. Dr. Miller-Meiningen (Bollsp.') würde auch beute noch der Fassung des Reichstagsbeschlaffes von 1915 den Borzug geben vor Miller. Meiningen dem so bermidelten Text, den die Regierung ausgearbeitet hat. Die neuen juristischen Begriffe werden

die Unterscheidung swiften reiner und Birtichaftsober Soziaspolitit nicht leichter machen. Sier zollte die Rechte mit Hintergedanken Berjall, weshalb Dr. Miller-Meiningen mit sanster Fronze darauf hinvies, das Bertvollste am Geset wären speisellos seine Beweg-gründe, die es zu einem starfen politischen Tortschrift machten. Die Ausführungen des Redners fiber die Bereinsrechte der Staatsarbeiter wurden auf ber Linfen mit besonderem Beifall gebort. Das Haus wird die Debatte fortfepen.

Donnerstag, 11. Dai 1916.

Sitzungsbericht.

(Gigener Drahtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".) # Berlin, 10. Mai.

Um Bundesratstifch: Dr. Belfferich, Dr. Lewald, Dr. b. Jonquières und andere.

Brafident Dr. Raempf eröffnet die Gigung um 3,15 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen zunächst mehrere Be-richte der Reichsichuldentommission. Die Rechnungssachen werbe. 1 nach dem Bericht der Abgg. Zimmermann (natl.) und Roste (Sog.) ohne Aussprache erledigt.

Sobann wird die erfte Lejung des Geschentwurfes über die Feitstellung von Kriegeschaben

fortgefebt.

Abg. Danfe (Goz. A.-G.): Durch bie Kommiffionsberatung barf eine Bergögerung in ber Festsehung ber Schaben nicht eintreten. Gine geordnete Birtichaft ift schleunigst wiederberguftellen. Much bie Arbeiter muffen in ben Musichuffen vertreten fein. Schleunige Bilfe ift notwendig, follen nicht viele Krieger bei ber Beimfehr einen Berg bon Schulben borfinden, die ihre Egifteng bauernb gefährben.

Abg. Dr. Daest (Eif.-Lothr.): Wir begrüßen bas Geset, bas zwar noch nicht bie Entschädigung selbst enthält, wohl aber bie fichere Gemahr einer Schadloshaltung bietet, fowie die Sicherung, daß die Entschädigung von keinerlei Bedingungen abhängig gemacht wirb.

Abg. Balbftein (Bpt.): Bir an ber Bafferfante benten mit Beklommenheit baran, mas aus der deutschen Nordseekliste

wenn belgoland noch eine englische Festung gewefen mare. Wir find bon Dant erfüllt für ben Grafen Capribi, ben Schifter ber beutschen Rufte. Die Bevölferung von Belgoland befindet fich in befonders bedrangter Lage. Gie ift ibres Eigentums entzogen und fühlt fich auf bem Festland wie auf ben Strand geworfene Schiffe. Sie bat fein Recht auf ihr Grundftiid, wohl aber hat fie ihre Spothefenverpflichtungen gu erfüllen. Ihnen muß geholfen werben. Auch bie gefebmagige Entschädigung ber Reebereien ift eine bringende Rot-

Damit fchlieft bie Aussprache. - Die Borloge geht an eine Rommiffion bon 28 Mitgliebern.

Es folgt bie erfte Befung ber

Robelle jum Bereinsgeset.

Ministerialbireftor Dr. Lewath; Die Borlage ift bie lopale Erfullung ber im Januar bem Reichstag abgegebenen Erflarung, daß die Gewerfschaften nicht als politische Bereine angusehen find. Das deutsche Recht fennt feine Ginschränfung bes Organisationsrechts, nur bag politische Bereine ihre Sahungen und eiwaigen Borftandsveranderungen eingureichen haben und feine Mitglieder unter 18 Jahren haben burfen. Die gegenwärtige Borlage will eine entftanbene Rechtsunficherheit befeitigen und nichts als eine authentische Auslegung bes Gefebes berbeiführen. Much die Bugehörigfeit bon 16- ober 17jahrigen, fofern fich biefe bon ber Bflege allgemeiner politischer Fragen fernhalten, erscheint uns unbebenflich, ba Arbeiter in diesem Alter alteren Arbeitern in ihrer Tätigkeit gleich erachtet werben. Jebenfalls haben wir feine Bebenten,

ben tatfachlichen bestehenben Buftanb gu fanttionieren. Ein Beitergeben ift nicht möglich. Alle Berfuche, ben Gefebentwurf gu erweitern, ware ein gefährliches Unternehmen. Wir hoffen, bag auf diese Beise manche Quelle bon Berargerung berftopft werben wirb. Auch bei ben braugen im Felbe ftebenben Arbeitern wird ber Beichluß Freube auslofen.

Abg. Beder-Landsberg (Bentr.): Bir beantragen fiberweifung des Entwurfs an eine besondere Rommiffion von 28 Mitgliebern. Die Gewerfichaften begrüßen ben Entwurf, meil fie bie Soffnung haben, bag manche berechtigte Befcwerbe verftimmen wird. Dit bem Streifrecht ber landwirtschaftlichen Arbeiter hat ber Gesehentwurf nichts zu tun. Die Borlage ist unzweifelhaft ein Fortschritt. Gine Berlehung bes Burgfriedens ist nicht zu befürchten. Alle Ausnahmegefebe follten berichwinden, auch bas Jefuitengefeb.

Abg. Legien (Goz.): Es ist gut, daß mit beralteten Be-stimmungen endlich aufgeräumt werden foll. An ber politischen Betätigung der Jugend haben wir tein Intereffe. Wir wollen die Jugend aber boch bon ber Bolizeifeffeln befreien. Bir alle baben Urfache, ben Gewertschaften gu banten, bag fie die Arbeitermaffen im fogialen Geift erzogen haben. Dasfelbe gilt für bie politifche Organisation ber Arbeiter, namentlich für die fogialiftische Bartei. Durch biefe Ergiebung ift es gefommen, bag fich

bie Arbeitermaffen in ber Stunde ber Wefahr in ben Dienft bes Baterlanbs geftellt

haben. Das ist feineswegs so felbstverständlich, wenn diese Maffen immer wieder bedrudt werden. Gine unferer nachften Aufgaben muß es fein, die Rechte der Landarbeiter gu erweitern. (Gehr richtig!) Wir waren bereit gewesen, diese Rovelle auch ohne Kommissionsberatung schnell zu erledigen.

Abg. Dr. Muller-Meiningen (Bpt.): Auch wir munichen eine balbige Berabschiedung biefes Gesethes. Die jehige Borloge ift zweifellos beffer als ber Reichstagsbeschluß bom Rabre 1915. Das wertvollfte in bem Gefes find die Motive. Dieje enthalten eine Reibe außerorbentlich wichtiger Grundfabe für die Anwendung des Bereinsgesehes. Ungweifelhaft

bebeutet bie Borlage einen ftarfen politifchen Fortichritt und will unaweifelhaft bas beste. Das Organisationsrecht auch ber Staatsarbeiter, ber Militararbeiter und ber Jeuer mehrleute fann nicht bezweifelt merben. Dieje Arbeiterfategorien haben namentlich mabrend bes Krieges bollfommen ihre Bflicht getan. Ihre Nechte burfen nicht beichränkt mer-ben. Der landwirtichaftlichen Arbeiterschaft muß ichleunigft bas Roalitionsrecht gewährt werben. Diefes Gefet foll ein Dant fein fur bie fampfenbe Arbeiterschaft und ein Bertrauensvotum für die gewerfichaftliche Gelbibermaltung Salten wir uns würdig ber jehigen großen Beit.

Darauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag 8 Uhr rertagt; vorher Bericht der Geschäftsordnungskommission, betreffend Dr. Liebknecht. — Schluß gegen 6 Uhr.

Die Borgange bei ber Berhaftung X

W. T.-B. Berlin, 10. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) In ber Sipung bes Beidaftsorbnungsausiduffes bes Reichstages follberte ber Berichterftotter Abgeordneter b. Baber (Bolfsp.) an Dand von Aften bie Borgange, bie gu ber Berhaftung bee Abgeordneten Dr. Lieblnecht geführt baben. Danach ift biefer geständig, am 1. Mai 1916 an ber Friedensfundgebung auf bem Botsbamer Blat teilgenommen und dabei burch Rufe, wie "Rieber mit bem Rriege", "Rieber mit ber Regierung", aufgereigt gu baben. Der Berichterftatter berlas ein bon Lieblnecht verfaßtes und verteiltes Flugblatt mit ber fiberfdrift: "Muf gur Maifeier" und einen Sandgettel, ber gur Berfammlung auf bem Botsbamer Blat einlub. Liebfnecht gibt gu, folde Sandgettel, bon benen er noch 120 Abbrude bei fich trug und bie Flugblatter, von benen 1840 bei ihm vorgefunden wurden, verteilt gu haben, joweit es ibm möglich mar. Er habe mit ber Rundgebung feine Meinung gum Ausbrud gebracht. Er fei ber Ubergeugung, Die Ordnung nicht gestört und Canbesverrat nicht verübt gu Liebfnecht bat ferner gugegeben, bag ibm bekannt mar, bag er als Armierungsfoldat Uniform ju tragen bat, mabrend er am 1. Mai auf bem Botsbamer Blat in Bivil ericbien. Bur Berlefung gelangten ferner die Beugenausfagen ber beteiligten Boligeioffigiere, Schupleute und anderer Bengen. And biefen geht bervor, bag Licofnecht fich gegen feine Gefangennahme burch forperliche Rtaftanftrengungen geftraubt bat, fo bog feine Bortführung mit Bewalt erfolgen mußte. Der Berichterftatter erflart, es fet jeber Zweifel ausgeichloffen, bag Liebtnecht gur Befampfung ber eigenen Regierung aufgeforbert und ben feinblichen Dachten Borfcub geleiftet habe. Ferner fei er auf frifcher Zat ertappt morben. Es banbele fich bier um ein Berbrechen, bas ben Reichstog nötige, ben ber bisberigen Bragis, abntlichen Antragen auf Musfebung bes gerichtlichen Berfahrens guguftimmen, abzumeichen. Gin fostalbemofratifder, Abgeordneter gab bie Berechtigung ber Berhaftung bes Angeordneten Biebinecht gu, erflärte aber, bag bie Immunitat ber Abgeordneten auch für bie Beit ber Bertagung gelte, Richt Sympathien fur Liebtnecht hatten ihn und feine Freunde bei feinem Antrag geleitet, fonbern bie rein fachliche Erwagung, daß es fich bier um ein Recht bes Reichstages banbele. Die Redner ber Rationalliberalen, bes Bentrums, ber Konservatiben und ber Deutschen Fraftion ftimmien bem Berichterftatter ju. Der Bertreter ber polnifchen Graftion erflarte, man folle bem Abgeorbneten Liebinecht ben Schut ber Immunitat nicht verfagen. Bum Golug erfolgte bie bereits gemelbete Abstimmung.

Der Arbeitsplan bes Abgeordnetenhaufes.

W. T.-B. Berlig, 10. Mai. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Im Abgeordnetenbause traten beute die Führer der Fraktionen mit dem Präsidenten zu einer Besprechung zusammen. Man einigte sich dahin, daß das Plenum des Abgeordnetenbauses am 30. Mai seine Arbeiten wieder aufnehmen solle, und zwar soll an erster Stelle die Steuervorlage beraten werden, die dom hausbalts.uusschuß des Abgeordnetenbauses bereits erledigt ist. Indesenbauses der eine Geschentwürfe, betreffend die Schähungsämter und betreffend die Forderung der Stadischaften, in diesem Sessionsabschnitt erledigt werden. Beide Gesehentwürfe sind noch in der Beratung des Ausschusses.

Staatsminifter Dr. von Breitenbach.

Die "Neue politische Korrespondenz" schreibt: Staatsminister Dr. b. Breitenbach wird am 11. Mai d. J. 3ebn Jahre das Ministerium der öffentlichen Arbeiten inne haben. Baul d. Breitenbach ift am 18. April 1830 als Sohn eines

Rechtsanwalts su Danzig geboren und widmete fich nach Absolverung bes Gbmnasiums dem juristischen Studium. Zuerst Gerichtsreferendar und Gerichtsaffeffet, trat er 1878 gur Gifenbahnvermal. tung über. Bon 1880 bis 1884 wirfte er als Dezernent in Berfebre- und Tariffaden bei ber Ronigl. Direftion ber Oberfchlefifden Gifenbahnen in Breslau, hierauf ein Jahr in Berlin gum Swed ber überleitung ber Damburger Babn in ben Staatsbetrieb. Im Jahre 1885 sum Regierungsrat und Mitglied ber Eisenbahn-direktion ernannt, wurde er von hier aus als Kommissar des preugifden Minifters ber öffentlichen Arbeiten nach IR aing ge-Dort führte er, nachbem er ben ichwierigen fibergang beffifden Bubwigsbabn an Breugen in Die Wege geletter und bie Gifenbabnbirettion Daing eingerichtet batte, bie Geschäfte eines Gifenbahnbireftionsprafibenten. Geinem ftanbnis fur bie ichmierigen Berbaltniffe, feinem freundlichen Entgegenfommen gegenüber ben Bunichen ber beffifchen Beamten und ebenfo feinem auch in ber Form verbindlichen Auftreten ift es in erfter Linie gu banten, bag fich Geffen fcmell an bie neue Betriebismittelgemeinschaft gewöhnte. 1908 trat er an bie Spipe ber Gifenbabnbirefrien Roln und fand bier eine Fulle umfangreicher und fcmteriger Mulgaben bor, beren Sofung ibm in befter Weife gelang. Am 11. Dat 1906 jum Minifter ber öffentlichen Arbeiten ernannt, erwies er fich auch bier febr fcnell als ber rechte Mann an ber rechten Stelle. Dit weitem Blid und umfaffenber Cachfunde entfaltete er alle Rrafte bes tuchtigen Organisators und berborragenden Staatsmannes, der feine Tatfraft ebenfo in der inneren Bermaltung wie in ber Burforge fur bie Beamtenicaft und in einer großsfligigen gefchidten Berfehrspolitit einzusepen mußte. In ber Gefdichte bes jenigen Rriegs wird fein Rame für alle Beiten in ber verbienstvollften Beife genannt werben. Bas Dr. v. Breitenbach unferem Baterianbe geleiftet bat, erfüllt bas beutiche Bolf mit lebhoftem Danke und bem aufrichtigen Bunfche, bag ibm noch eine weitere fegensreiche und recht lange Amistatigfeit befchieben fein

Greichtung einer Zentralftelle für Lebensmittelversorgung Deutschlands. Bor bem Rüdtritt bes Stautssefretars Dr. Delbrüd.

L. Berlin, 10. Mai. (Eig. Melbung. Benf. Bln.) Schon feit einiger Beit find bem hochften Regierungeleiter gablreiche Buriche gugelommen, er moge burd, Schaffung eines Reiche. amtes für Bolfveenährung ben jebigen unhaltbaren Buftanben in ber Lebens nittelorganisation ein Enbe bereiten. Die Migitande lagen weniger an Mangel bon gutem Billen und Berfügungen bes Reichsamts bes Innern, wie am Richtborbandenfein einer Egefatibgewalt, die ben Berordnungen fofortiges wirffames Infrafttreten hatte ficheen tounen. Gelbft politifche Gegne- bes Staatsfefretars Dr. Delbrud fonnten biefem verbienftvollen Minne nicht bie Schulb an bem Berfagen ber Organisation guichieben. Geine fortbauernbe Gefrantung ift vielleicht gerabe bie Folge ber Aberanftrengung. unter ber er wie übrigens auch feine Mitarbeiter feit langen Monaten litten. Bir haben abfichtlich bon ben Gerüchten nicht Rotig genommen, die über biefe Erfranfung berbreitet wurden, jumal fie nicht frei bon politischen hintergebanken traxen. Wir begrügen und auch hente mit der blogen Wiede

gabe ber folgenben Information ber "Boffifchen Beitung": Die Reife bes Grafen Bertling nach Berlin wird in biefigen unterrichteten Kreifen in Zusammenhang gebracht mit Beränderungen, die innerhalb ber Reicheregie. rung bevorfteben follen. Aller Babricheinlichfeit banbelt es fich barum, bag bie Rranfbeit bes Staatsfefretare Delbrud eine Bersonalveranderung in der Führung des Reichsamis bes Innern notwendig machen wirb. Gine enbgultige Entscheidung burfte bier noch nicht getroffen werben. 218 Ranbibaten für die Leitung ber Gefcafte bes Staatsfefreiars bes Innern werben bisher zwei Unterstaatssefreture genannt, bon benen ber eine bereits im Reichsamt bes Innern tatig ift, mabrend ber andere einem preugischen Ministerium angehört. Die endgultige Bahl der Berfonlichfeit burfte bermutlich auch noch bon einer anderen wesentlichen Entscheidung abbangen. Man geht, wie berlautet, bei ber Reichsleitung mit ber Abficht um, eine Bentralftelle für alle Fragen ber Lebensmittelverforgung zu fcaffen und zu biefem Zwed eine Berfonlichkeit vom Reichskanzler mit besonderen Bollmachten ausstatten zu laffen. Diefe Stellung ift baburch notwendig geworben, daß fich immer mehr eine Bereinigung ben Bererbnungeinftang und Egefutiogewalt ale unabweisbar herausgestellt hat. Es ist beshalb geplant, bem Brafibenten ber neu gu fcaffenben Bentrafftelle mehrere Borftandsmitglieder beigugeben von benen bas eine von ber Oberften heeresleitung bestimmt werben foll. 218 Anmarter auf ben Brafibentenpoften ber neuen Bentralftelle merben ebenfalls mehrere Berfonlichfeiten genannt, u. a. ein ebemaliger langfahriger preußischer Minifter, ber eines ber michtigften Oberprafibien im Beften bes preugifchen Staates berwaltet; augerdem wird aber vielfach ber Rame eines früher fcon wiederholt in ber Lebensmittelfrage hervorgetretenen baherischen Barlamentariers genannt und man nimmt an, bag gerabe mit ber Inaussichtnahme biefer Berfonlichfeit die Reife bes banerifchen Minifterprofibenten nach Berlin in engerem Zusammenhang ftebt Wie verlautet, foll übrigens die neue Bentralftelle für Lebensmittelberforgung Befugniffe erhalten, bie fie in gewiffem Grobe in bie Lage verfebe, auch über die Beschliffe und Berordnungen des Bundesrates binous unter Berantwortlichfeit bes Reichstanglers Anordjaingen gu treffen.

Die Magnahmen gegen die Fleischzurudhaltung in Berlin.

Eingehenbe Durchfudung bei fomtlichen Mengern und Bleifdmarenhanblern.

W. T.-B. Berlin, 10. Mai. (Richtamtlich.) Das Polizeipräsidium von Berlin teilt mit: Bei samt lichen Schlächtern und Fleischwarenhändlern des Landespolizeibezirks Berlin ist zweds Feststellung der Burücholtung eine eingehende Durch such ung der Laden-, Lager- und scnstigen Käume der Geschäftsinhiber angeord net worden. Durch diese Wascegel wird sede unzulässige Furückbaltung der Fleischwaren mit Sicherheit ausgeschlossen.

Deutsches Reich.

Der baberifde Ministerpräsident Freiherr b. Deriling in Berlin. W. T.-B. Munden, 9. Moi. (Richtamtlich.) Wie die "Korrespondenz hoffmann" melbet, hat sich ber Staatsminister des Königlichen Saufes und bes Aufern, Dr. Graf b. Dertling, heute abend für einige Tage nach Berlin begeben.

* Die Rriegslaften ber Städte. Die breußischen Städte haben feit Rriegsbeginn bis Ende 1915 bereits 811 Millionen Mark für Kriegswohlsabrispflege berausgabt.

Fielschwucher auch in Kiln. W. T.-B. Köln, 9. Mai. Die städische Bellzei bielt beute in gablreichen Mehgereien Durchsuchungen nach Fleischvorrären ab. Dabet wurden bei dem Großschlächter Sommer über 10 000 Pfund Schinken, Speck, Kindfleisch und Burstwaren vorgesunden, die teilweise schon in Fäulnis libergegangen waren. Es kellte sich beraus, daß. Sommer sortgeseht gewaltige Wengen Fleisch nach anderen Städten zu hohen Preisen ausgesührt hat. Die Bolizei beschlaguachnte das unverdorbene Fleisch und subre es dem Schlachthof zu, wo es sofort verlauft wurde. Gegen Sommer, bessen Selchaft geschlossen wurden, ist Anklage erhoben worden.

"Eine Reichstagsaufrage über ben beutich-türfifden Bunbnisbertrag. Im Reichstag hat ber fozialbemofratifde Abgeordnete Dergielb eine furze Anfrage an ben Reichstanzler gerichtet, welchen Inhalt ber beutich-türfifche Bünbnisbertrag habe.

Beer und Slotte.

Personal-Beränderungen. Führer (Wiesbaden), Offizierafp. in der Kab. A. A. 37, zum Lent. der Res. der Krasts.-Tr. besorder. * Berberich (Wiesbaden), Bizeseldw. im Res.-Inf.-Negt. Ar. 221, zum Leut. der Res. der Inf. besördert. * Birth (Hodis), Bizeseldw. im 3. Lands.-Inf.-Ers.-Bat. des 15. Armeeloeps (15. 7.), zum Leut. der Landso.-Inf. L. Ausgeb. besördert.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

— Kriegsauszeichnungen. Der Unteroffizier Wilh. Fled beim aktiven Infanterie-Regiment Ar. 80 wurde mit dem Eisernen Kreuz L. Klasse ausgezeichnet und jeht zum Bizefeldwebel befürdert. Die Gessische Lapferkeitsmedalle wurde ihm bereits im Derbit verlieben. — Dem Sanitätshundesührer W. Riedel, Mitglied der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Koten Kreuz Wiesbaden, wurde das Oldenburgische Herzog-Friedrich-August-Kreuz und dem Rausmann Emil Kujat in Wiesbaden die Note-Kreuzmedaille 3. Klasse verlieben.

- Grune Denfmaler an Deutschlanbe große und ichwere. Seit. Befanntlich find anlählich ber Opfertage bes Roten Rreuges in ben Sofen ber biefigen Bolts - und Mittelfculen junge Giden als Beichen ber Erinnerung an Deutschlands große und schwere Beit gepflangt morben. Die mit ber Bflangung ber Baumden berbunbenen fleinen Beiern beftanben in allen Schulen aus Befang ber ginder, Deflamationen und einer Ansprache des Reftors oder eines Lehrers. Un ber Gidenpflangung ber Guten bergichule, bie feit Ausbruch bes Rriegs Rafernengweden bient, nahm auch bas bort einquartierte Erfatbataillon Deff. Infanterie - Regiments Rr. 87 teil. Gs war burch feinen herrn Bataillonsfommandanten und berschiedene Offigiere und Kompagnieseldwebels bei der Feier vertreten und ftiftete auch feinerseits ben beiben Schulfustemen eine junge Gide gur bauernben Erinnerung an bie eiferne Best, in ber felbit bie Stätten ber Jugenbbilbung gu Ausbildungs- und Deimstätten des "Bolfes in Waffen" wurden. Rach der Ansprache des Herrn Rektors In ng von der Anabenschule übergab der Bataillonskemmandeur den beidem Schulen das ihnen vom Bataillon gestiftete Bäumchen, indem er die Jungen ermahnte, auch für sich seldst im deutschen Sichbaum ihr Borbild zu erkennen.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

- hausfammlung bes Roten Rreuges. Das Ergebnis biefer Sammlung icheint nach ben bisber eingegangenen Gingablungen ein überaus erfreuliches gu merben. Reben Gebern bon größeren Beträgen (1000 DR. ufm.) hat fich auch ber weniger wohlhabendere Teil ber Bevöllerung in aufopferungsvoller bantenswerter Beife allgemein an ber Sammlung beteiligt. Zahllofe Spenden von fleineren Beträgen find bereits eingelaufen, und es ift geradezu ruhrend zu feben, wie g. B. im Berforgungshaus für alte Beute, Schiersteiner Strafe, durch 51 Einzelgaben allein 25 DR. gufammengefommen find. Eine folde Opferfreudigfeit zeugt von ber tiefen Baterlandsliebe in unferem Bolf und reiht fich in würdiger Beife an die bisher beifpiellofen Opferspenden unserer Borfohren in früheren Kriegen, Um dem Kreistomitee vom Roten Kreug die überaus muhfelige Arbeit des Ginfammeins der Listen zu ersparen, wird an alle haushaltungsvorstände bie freundliche Bitte gerichtet, Die Sammelliften burch bie Boft gurudgufenden, ober im Ronigl. Schlog, Mittelbau linfo, abgeben gu wollen. Die eingezeichneten Gelber find, wie befannt, burch bie ben Liften beigefügten gahlfarten bei ber Boft einzugahlen. - Bei biefer Gelegenheit fei noch unter Begugnahme auf unferen borgeftrigen Artitel "Rudblide auf die Biesbadener Opfertage" bemerkt, daß nicht - wie irriamlich angegeben - die Abteilung 4 die ansschlieffiche Anregerin und Beranftalterin ber Opfertage gewefen ift, fonbern bas Kreisfomitee bom Roten Kreug in gemeinsamer Arbeit aller feiner Abteilungen.

— Gewerbeverein für Raffau. Da auch in diesem Jahre die Generalbersammlung des "Gewerbevereins für Raffau" andsallen muß, hat der Zentralborstand beschlossen, eine Bersammlung von Vorstandsmitgliedern der einzelnen Bokalvereine einzuberusen, auf der allgemeine, die Pandwerker interessierende Zeitsragen besprochen werden sollen. Diese Versammlung foll voraussichtlich am 28. Mai, nachmittags, in Rüdesheim stattsinden und so gelegt werden, daß die Bessucher derselben an demselben Tage noch heimreisen können.

— Städtische Butterverteilung. Wir machen auf die in der vorliegenden Ausgabe benthaltene Bekanntmachung des Magistrats über die städtische Butterverteilung ausmerksam.

— Sicherstellung von Lebens, und Gebrauchsmitteln. In der vorliegenden Ausgabe veröffentlicht der Ragistrat die neue, abgeänderte Fassung seiner Berordnung vom 1. Wat über die Sicherstellung von Lebens, und Gebrauchsmitteln für die Einwohnerschaft Wiesbadens.

— Schinkenhamster. In Erbenbeim erzählt man sich solgendes: Bei der Aufnahme von Getreide sollen von der betreffenden Kommission bei einem Landwirt 28 Schinken angetroffen worden sein. Sollte dies auf Wahrheit beruben, so dürfte eine gründliche Revision der Fleisch- und Wurst- bestände dei Privaten einen solchen Erfolg haben, daß die herrschende Fleischot auf längere Zeit bedeutend gemildert werden könnte. Sicherlich ist auch die Wurst zentnerweise anzutzeffen.

— Ein schmachaftes und nahrhaftes Eintobf-Fischgerickt teilt und eine Leserin mit: Man tocht 2½ Pfund Fisch mit Sellerie, Lauch, Zwiebeln usw., wie man Ochsensleisch tochen würde. Benn der Fisch weich ist, wird er herausgehoben und die Gräten daraus entsernt. Aun werden in der Brühe Kartoffelstüdchen gargesocht; und dot dem Anrichten wird das Fischsleisch und 2 die 3 Löffel voll feingewiegte Petersisie daruntergemengt. Je mehr Betersisie, desto besser!

— Salatölersan. Herr Drogist Machenheimer hier sendet und solgende erprodte Borschrift für einen guten und billigen Salatölersah: 10 Gramm Quittenkerne und 1/4 Eramm Sasran werden in einer Weinslasche voll Wasser 24 Stunden unter österem Umschütteln stehen gelassen und dann durch ein reines Tuch geseiht. Dieser Salatölersah ist sehr billig und lange haltbar.

— Bostpalete nach Amerika. Das "B. T." meldet aus Rotterdam: Obwohl die Bersendung von Postpaleten nach und von Amerika durch Bermittlung der amerikanischen Bost- verwaltung eingestellt worden ist, bleibt die Bersendung von Baketen nach Amerika durch die American Expres Companh underändert.

— Eine Singvögelsteuer hat die Stadtberordneten-Bersammlung in Eisenberg (S.-A.) auf die Tagesordnung einer Sihung geseht. Nachdem beschlossen war, jede einzelne Kahe mit 8 M., die zweite mit 6 M. und jede weitere mit 12 M. Steuern zu belegen, wurde auch der Antrag gestellt, die in Gesangenschaft gehaltenen einheimischen Singdögel zu besteuern.

Dorberichte Aber Kunst, Dorträge und Derwandes.

Rönigliche Schauspiele. In der beutigen Anflährung den Wagners "Lannbäuler" mit herrn Fordbammer in der Titelrolle gostiert als "Etisabeth" Fräulein Gedersbach dem Hofiteater in Darmstadt auf Anstellung. (Anstang 7 Uhr, ausgehobenes Abonnement.)

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Die nächte Monaisversammlung des "Bresdaden ein Schrervereins" sindet Samstag dieser Woche, abends 314 Uhr, im "Schwaldacher hoj" (Emjer Strage) hatt.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Dopheim, 9. Mai. Die am Samstag stattgesundene Generaliversammiung des hiesigen Gewerbevereins war derhältnismähltziemlich gut desucht. Die erstatteten Jadres, Rassen und Schuldberichte lauten durchweg günstig. Die Zahl der Schüler der von werdichte lauten durchweg günstig. Die Zahl der Schüler der von werdichte lauten durchweg günstig. Die Zahl der Schüler der von werdichte kanne der ist gegen früher erheblich nicht immer regelmäßig, da vielsach Benrtaudungen der Schüler konnte nicht werden. Anch über das Betragen der Schüler konnte nicht gestagt werden. Überdaupt sind der Alagen über die Berragen geston der Jugend über durch der zu gend während der Ariegszit die log di dertrieben. In Der Unitärt vonteiligig weiter ertellt werden. In derfaciedener Hinlicht vorteilhaft dat sich die Berlegung der Schüleren. In das neue Schulgebünde an der Wiesbadener Strose erweien. Weicht nach Beginn des Arieges hatte der Berein beschen. Ihr gelegentlich der hießigen Gewerdeausstellung erzielten ansehnlichen überschieden. Ihrestwiesen Inch der Berein seine familichen genachten Ringlieder und die neuerbertrateten Estwe der Alle eindern eindern kieft der Ringlieder und die neuerbertrateten Estwe der Erein eine familichen um Peeresdienstein eindern mit ze einem Anteile versichen. Bon dies die ein De kehbaste

Rlage geführt wird über bie bei ber Bergebung ber Rriegsarbeiten Rlage sesührt wird über die bei der Bergebung der Kriegsarbeiten an die einzelnen Handwerlsmeister zutage getretenen Rihjkände soll dieser Bunft dei der nächsten Bersammlung des Rassauschen Ge-werbeitereins zur Sprache gebracht werden. Die ausscheidenden Borstandsmitglieder Lehrer Rüller, Wagnermeister Krämer und Tincher Krieger werden wiedergewählt. Die Hührung der Kasser geschäfte übernimmt während der Einberufung des seithertigen Richners Zeichenlehrer Fasig. Mit Bedauern nimmt die Bersamm-lung Kenntnis von dem Tode des durch seine beschrenden und inter-essanten Borträge besammten und besiedten herrn Lensch-Wiesbaben, und es wird beschiossen, der Witwe die herzlichste Teilnahme seitens der Bereins anstwiererden. bes Bereins auszusprechen

Morgen-Ansgabe. Erftes Blatt.

Sport und Cuftfahrt.

 Im Ländersuftballfampf Ofterreich - Ungarn, ber vor etwa
 Buschauern in Wien vor fich ging, siegte Ofterreich mit 31.
 1569 Renupferde besinden sich nach den Angaben des "Wochen-"1569 Kennplerde befinden sich nach den Angaven des "Abdenrennfalenders" gegenwärtig im Deutschen Reich in Training. Auf
Preußen entsallen 1366, auf Bayern 106, Sachsen 31, Bremen 25,
Hamburg 18, Wärtiemberg 15 und Elsaf-Lothringen 8 Pferde. Die
meisten Rennpserde, nämlich 804, werden in der deutschen Training
zentrale Hoppegarten und Umgebung gearbeitet, in Karlshop;
werden 151 Rennpserde, weist für den hindernissport, vorbereitet,
dann solgen München 91, Köln 60, Frankfurt a. M. 69, Breslau 34,
Münster i. W. 34, Werne i. W. 32, Bremen 25, Hannover 23 und
Dresden mit 23 trainierten Rennpserden.

Neues aus aller Welt.

Durch fluffiges Gifen berbrannt. Oberhaufen, 10. Mai. Auf ber "Gute hoffnungshütte" erfolgte ein Durchbruch eines hochofens. Runf Arbeiter murben burch fluffiges Eifen verbrannt; einer ift bereits gestorben.

ofens. Film Arbeiter wurden durch flüssiges Eisen verbeaunt; einer ist bereits gestorben.

Das rasserte Schwein. Berlin, 10. Mai. Im weimarischen Dorse Ubesiedt wollte ein Landwirt, obwohl Brivatschlachtungen jeth streng verdoren sind, doch six seinen Sausgebrauch sein berange-mältetes Borsentier schlachten. Danit nun der Brüdgeruch ibn nicht verrate, seiste der Schlaumeier das Schwein sorgiältig ein und rasserte es nach allen Regeln der Kunst. Soweit ging auch alles ganz gut, aber dein Burzumachen drangen verräterische Düste im Kachverschoft. Die Schlachtware wurde nunmehr beschlagnahmt und als eorpus delicti nach Beimar gebracht, damit dem Laudwirt der Brozes gemacht werde.

Der "ichwarze Schreden von Kew Hort". New Port", 10. Nai. Carmine Tebeschi, der König der "Schwarzen Dand". Bande, aus dessen Kansmann Nissum oder Jorlar ausgesest waren, ist dei einem Bersuche, dem Kansmann Nissum gen Hort sit glüdlich über das Bersuchen vorden. Ganz Kew Port sit glüdlich über das Berschwinden dieses Kanbentonigs, der allgemein der "schwarze Schreden von Kew Port" bieß.

Dermischtes.

Dermisches.

Leuinant — Arbeiter Großstüd. Dieser Toge erschien in Honnover als Zeuge bei einer Gerichtsverbandlung ein Arbeiter namens Großstüd, der nicht nur mit dem Eisernen Arenz 1. und 2. Alasse, sondern auch mit boben österreichischen, oldendurgsichen und anderen Ordensanzseichnungen geschunidt war. Großstüd dar es in diesen Ariese dem Buskeiter zum Leutnant gebracht. Ein Ariminaldeamter befundete, daß Großstüd in Frankreich seinen schwerzeichten Oberstunter deutdar schwierigsten Berhältnissen aus der Gesangenschaft besteit und in Sichrheit gedracht habe. Während eines darten Gerschitt gedracht des Während eines derkeits geriet der Reginsentskommandeur verwundet in die Hande der Feinds geriet der Reginsentskommandeur verwundet in die Hande der Feinde. Großstüd beodschiese nun, das die Franzosen ihn vorläusig in einem Schuppen unterdrachten und start bewachten. Er schlich sich dann, ohne Wässise, nur eine Sode in der Honachten. Er schlich ind den den Schuppen beran, schlug zunächt den Hosten vor den Kupf und machte dann, wie wir in der "Köln. Zig." selen, im Zelt sechs französische Offiziere, die zur Bewachung dort waren, widertim glüdlich dis zu den deutschen Oberst auf den Rücken und brachte ihn glüdlich dis zu den deutschen Deren. Wegen dieser Beldentat wurde er den seinem Beschlisducher sesort zum Offizier-Stellvertreiter und vom Kaiser eiwas später zum Lentnant besordert. Ein schwere Kopsichus, den Großstüd dei dem Rettungswert erhielt, macht ihm angenblidlich noch viel zu schaffen, doch host er dalb wieder selbdienststädig zu werden. mieber felbbienftfabig gu merben.

Handelsteil.

Die Inanspruchnahme der Darlehnskassen.

Die Errichtung der Darlehnskassen bei Ausbruch des Krieges hat nicht nur im feindlichen Ausland Anlaß zu kritischen Betrachtungen über die finanziellen Kräfte Deutschlands gegeben, es bestanden auch in der theore-tischen Literatur recht bemerkenswerte Bedenken gegen diese amtlichen Beleihungsanstalten. Die bisherigen Erfahrungen haben aber gezeigt, daß die Darlehnskassen nicht nur eine starke und sichere Stütze für den Kapitalmarkt sind, sondern auch ein Mittel, durch das die Kriegsanleihepolitik sehr wesentlich erleichtert wird. Daß der gesunde Kern in diesem Beleihungssystem, das natürlich nur in außergewöhnlichen Zeiten seine Rechtfertigung finden kann, auch im Auslande schnell erkannt wurde, das beweist das Vorgehen der Schweiz, das dem deutschen Bei-spiel sehr bald folgte. Die Inanspruchnahme der Darlehnskassen, über deren Tätigkeit im Jahre 1915 ein ausführlicher Bericht erstattet wird, blieb das ganze Berichtsjahr hindurch durchweg hinter der vorgesehenen Höchst-grenze von 3 Milliarden Mark zurück. Im Laufe des ganzen Jahres wurden Darlehen in Höhe von 8.94 Milliarden Mark begeben und 7.91 Milliarden Mark Darlehen zurückgezahlt. Berlin war an diesen Summen mit 5.04 bezw. 4.29 Milliarden Mark beteiligt, so daß auf die Provinz 3.90 bezw. 3.62 Milliarden kamen. Am Schlusse des Jahres betrug der ge-samte Darlehensbestand 2.35 Milliarden Mark. Das ist der bisher höchste Bestand.

Von der Gesamtinanspruchnahme der Darlehenskassen im Jahre 1915 entfielen nach der Höhe der aufgekommenen Zinsen 14.2 Proz. auf die Bundesregie-rungen, 12.6 Proz. auf die Kommunalverbände, 19.8 Proz. auf die Sparkassen, 9.2 Proz. auf die Banken, Bankiers und Kreditgenossenschaften, 5.7 Proz. auf die Kriegsgesell-schaften (Reichsgetreidestelle, Zentral-Einkaufsgesellschaft u. a.), 12.8 Proz. auf das Handels-, Transport- und Versiche-rungsgewerbe, 5.7 Proz. auf die Industrie und 1.0 Proz. auf die Landwirtschaft. Der Rest von 19.0 Proz. verteilt sich auf sonstige Kreditnehmer, deren Gesamtzahl 70.7 Proz. aller Darlebensnehmer ausmacht. An Zinsen kamen im Jahre 1915 insgesamt 59.34 Millionen Mark auf, davon 22.77 in Berlin und 36.56 Millionen in der Provinz. Die Provinz ist also mit einer größeren Zinssumme be-lastet als Berlin, obwohl die Summe der Darlehen in Berlin größer ist als in der Provinz. Offenbar handelt es sich eben in Berlin sehr häufig nur um ganz kurzfristige, aber in der Summe sehr hohe Inanspruchnahmen der Darlehenskasseneinrichtung.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Darlehenskassen bei jeder weiteren Kriegsanleihe von den Zeichnern in geringerem Umfang in Anspruch genommen worden sind. Die für die erste Anleihe bean-spruchten Kredite stellten sich auf insgesamt 922 Millionen Mark, bei der zweiten stellten sie sich nur auf 536 Mill. Mark. Von den auf die erste Anleihe gewährten Krediten

Mark. Von den auf die erste Anleihe gewährten Krediten liefen Ende 1915 noch 136.5 Mill. M., von den auf die zweite Anleihe gewährten Darlehen noch 258.5 Mill. M.

Von den Ende 1915 ausgegebenen Darlehns-kassenscheinen, die sich mit der Höhe der gewährten Darlehen decken, waren 1.25 Milliarden in den Beständen der Reichsbank, 120 Millionen Mark waren als Deckung für den entsprechenden Betrag von Reichskassenscheinen hinterlegt und 972.16 Millionen Mark waren im freien Verkehr, das sind 41.4 Proz. der Gesamtsumme der ausgegebenen Scheine. Von den Darlehnskassenscheinen zu 1, 2 und 5 M. ist schon jetzt ein verhältnismäßig großer Teil nicht mehr um laufsfähig, und zwar von Teil nicht mehr umlaufsfähig, und zwar von den Darlehnskassenscheinen zu 1 M. 23.5 Mill. M., zu 2 M. 38.6 und zu 5 M. 12.7 Mill. M. Im Kleinverkehr erfahren diese Scheine eine unglaublich rasche Abnützung: schmutzig und zerknittert wandert ein großer Prozentsatz der Scheine von Hand zu Hand, bis sie an irgend einer Stelle angehalten und gegen neue umgewechselt werden. Die Kosten für die Anfertigung der Darlehnskassenscheine sind nicht ganz unbedeutend. Sie betrugen bis Ende 1915 nicht weniger als 9.37 Millionen Mark. Im übrigen sind die Verwaltungskosten infeles des Anglischerungskosten infeles tungskosten infolge der Angliederung der Kassen an die Reichsbank sehr gering. Sie betrugen 1915 insgesamt 10.38 Millionen Mark, worin aber die Kosten für die Anfertigung der Noten mitenthalten sind.

Berliner Börse.

S Berlin, 10. Mai. (Eig. Drahtbericht) Durch die über den Inhalt der amerikanischen Antwortnote bisher vorliegenden ausländischen Pressemeldungen ist die Börse in der Hoffnung auf einen fre undlichen Aus-gleich in den bekannten Streitfragen bestärkt. Dies sowie die günstigen Saatenstandsberichte bewirkten eine Vertiefung der festen Grundstimmung der letzten Tage. Bei lebhaftem Geschlift waren heute namentlich die führenden rheinisch-westfälischen und oberschlesischen Montansowie Rüstungswerte, Dynamit und einige Nebenpapiere des Industriemarktes bevorzugt, die alle in ziemlichen Be-trägen ansehnlich höher bezahlt wurden. Schiffahrtsaktien blieben bei gut behaupteten Kursen vernachlässigt. Heimische Rentenwerte unter anhaltender Bevorzugung der 3- und 3½proz. Anleihen fest.

Wiener Börse. W. T.-B. Wien, 10. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die feste Tendenz der letzten Tage übertrug sich im Hinblick auf die Annahme der deutschen Vorschläge seitens Amerikas auch auf den heutigen Börsenverkehr. Das Geschäft war jedoch nur in einer beschränkten Anzahl von Papieren lebhafter, sonst aber belanglos. Bevorzugt waren heimische und ungarische Montanwerte, einzelne Elektrizitäts- und Maschingenfahrikaktien, sowie ungarische Raubreriere Maschinenfabrikaktien, sowie ungarische Bankpapiere. Der Anlagemarkt behauptete sich unverändert.

Banken und Geldmarkt.

* Prägung von Reichsmünzen Im April sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: 306 000 M. Zwei-markstücke, 302 361 M. Einhalbmarkstücke, 953 802 M. (eiserne) Zehnptennigstücke, 77 428 M. (eiserne) Fünf-pfennigstücke, 13 754 M. Einpfennigstücke.

Verkehrswesen.

* Anhaltende Verkehrssteigerung bei den Orientbahnen. Die Betriebseinnahmen der Orientbahn-Gesellschaft in der Woche vom 8. bis 14. April d. J. belaufen sich auf 439 422 Franken (+ 167 427 Fr.). Die Einnahmen vom 1. Januar bis zum 14. April stellen sich somit auf 5 736 194 Fr. bis zum 14. Ap (+ 1393 405 Fr.).

Versicherungswesen. Lebensversieherungsbank a. G. Stuttgarter Stuttgarter). Das Neugeschäft im abgelaufenen 61. Geschäftsjahr ist durch die Verringerung der versicherungs-

fähigen Personen, durch die auf den Krieg eingestellten Aufnahmegrundsätze und die weiteren Einberufungen von Aufnahmegrundsätze und die weiteren Einberufungen von Außenbeamten und Agenten zum Heeresdienst erheblich beeinflußt worden. Trotzdem betragen die in 1915 gestellten Versicherungsanträge 63 Proz. des Jahres 1914 und 46 Proz. des letzten Friedensjahres 1913. Es wurden eingereicht 5455 neue Versicherungsanträge über 51 856 050 M. Versicherungssumme (im Vorjahr 9585 Anträge über 82 879 480 M.). Zur Annahme gelangten 4216 Anträge, für welche Versicherungsscheine über 41 176 970 M. auszustellen waren (im Vorjahr 8214 Anträge über 68 065 830 M.). Mit Einschluß der Altersversicherung belief sich nach Ab-Mit Einschluß der Altersversicherung belief sich nach Ab-zug der fällig gewordenen und vorzeitig aufgegebenen Versicherungen der Gesamtversicherungsbestand der Bank am Ende des Jahres 1915 auf 170 853 Versicherungen mit 1 163 870 474 M., hielt sich also trotz des verringerten Neugeschäfts und der starken Einwirkung der Kriegssterbe-fälle nabezu auf der Höhe des Vorjahres, wo er sich auf 172 799 Policen über 1 165 762 110 M. stellte. Der Abzug in der Todesfallversicherung durch gewöhnliche Sterbefälle bezifferte sich auf 1455 Personen mit 11247 754 Versicherungssumme. Er erhöht sich durch die im Geschäftsjahr 1915 angemeldeten Kriegssterbefälle um 1405 Personen mit 9 457 115 M. Versicherungssumme. Über das finanzielle Ergebnis ist noch zu berichten, daß die Prämien- und Zinseinnahme gegen das Vorjahr im Berichtsjahr von 64.2 Millionen Mark auf 65.0 Millionen Mark gestiegen ist. Der Durchschnittszinsfuß für die Kapitalanlagen stellte sich auf 4.30 Proz. Die Verwaltungskosten haben sich wiederum vermindert und sind von 5.85 Proz. auf 4.77 Proz. der Gesamtjahreseinnahme gesunken. Der Jahresüberschuß in der Todesfallversicherung beilef sich auf 17 178 018 M. (gegen 16 201 188 M. im Vorjahr). Von ihm sollen 16 454 004 M. dem Sicherheitsfonds I und II, 544 015 M. der Kursausgleichungsreserve und 80 000 Mark dem Pensionsfonds der Bankbeamten überwiesen und der Rest von 100 000 M. in einer Organisationsreserve bereitgestellt werden. Das Bankvermögen beträgt aunmehr bereitgestellt werden. Das Bankvermögen beträgt aunmehr 473 691 082 M. einschließlich eines Sicherheitsfonds von 58 Millionen, woraus an die Todestallversicherten im Laufe der nächsten Jahre die Grunddividenden nach Plan A I

Cette Drahtberichte.

Die fiberreichung ber ameritanischen Rote im Muswärtigen Amt.

Br. Berlin, 10. Dani. (Gig. Drabtbericht, Beng. Bin.) Die amerikanische Note, die, wie gemeldet, heute morgen in Berlin eingetroffen ist, wurde noch im Laufe des Bonmittags bechiffriert. Dem "B. T." zusolge begab sich der Botschafter Gerard um 341 Uhr mittags in das Auswärtige Amt, um die Note dem Staatsfefretär Herrn b. Jagow zu überreichen. Die Unter-redung, die sich an die überreichung der Robe zwischen Derrn Gerard und Herrn Staatslefretär h. Jagow anschloß, dauerte nahezu eine Stunde. Erst gegen 2 Whr kehrte der Botschafter in sein Palais zurück. Botschaftsrat Grew von der hiesigen amerikanischen Botschaft begibt sich, wie der "L.A." port, in diesen Logen noch New York, um die durch den Lod feines Baters notwendig gewordenen Berfügungen prwater Natur zu treifen. Man ninunt an, daß er Gelegenheit haben wird, bei diesem Anlaß auch den zuständigen Siellen über die letzten Borgänge in Deutschland, soweit fie mit den jest beigelegten U-Boots-Differengen in Kammenhang standen, mundlich Bericht zu erstatten.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagibeilage "Der Roman."

Dauptidriftfeiter: M. Degerborft.

Berantwortlich ihr Bolitif A. hegerborft; für ben Unterhaltungsteil: B. v. Rauenborf: für Rachrichten and Biesbaben und ben Rachbarbegurten: J. B.: h. Dielenbach; für "Gereichtstall": D. Dielenbach; für "Gerei und Luftfahre": J. B.: C. Losader; für "Germichtes" und ben "Briffahre". C. Losader: für ben handeliteil: B. Ch; für die Angeigen und Reffament Drud und Berlag ber 2. Shellenbergiden bof Buchtraderei in Biesbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Jur Aufklärung

Durch wiederholte Anfragen veranlast, bringe ich meiner werten Kundschaft und v. v. Bublitum hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich mit der im "Biesd. Tagbt." wiederholt angezeigten Annonce unter Z. 741: "ein Türfe, fremd im Lande, sucht durch Malheur gezwungen, seine Verser-Tehpiche zu verlaufen" nicht gemeint din und mit demselben niemals in geschäftlicher Beziehung stand.

Ich din seit 1910 hier in Biesdaden ansassig, und befindet sich

reelles Perfer-Teppich-Geichäft

- nur Rirchgasse 49,1. Stock. -

Meine langiahrige Erfahrung als Fachmann burgt für fireng reelle Bebienung und bitte ich ein geehrtes Publifum, bei ein-tretendem Bedarf um Belichtigung meines Lagers ohne jeden Raufswang; auch balte ich mich für Reparaturen, welche von mir perfonlich ausgeführt werben, bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Missim Mizrahie aus Konftantinopel,

Gesuche, Eingaben, Reklam.in all. Fällen, Schriftsatze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: Büro Gullich, Wiesbaden, Wörthstr. 3, I. Aus-

kunft in allen Unterstützungs-Ang. Auswärtige können Gesuche schrift! bestellen. (Dankschr. zur Eins. offen),

Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgassa 21 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brist- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbellagen, Nachrufe u. Grabreden. Aufdrucke auf Kranzschieffen.



Tennis=Schläger :: Tennis = Bälle ::

Befte Fabritate.

Tennis=Schuhe Tennis=Gürtel Tennis-Hosen Tennis:Hemden

Sporthaus Schaefer

11 Webergaffe 11.

Größte Auswahl am Blage. - Ratalog umjonft.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

gefucht Franfenftrage 25, Bart.

Tücktige Buarbeiterin Bellmunbitrage 30, 1. acfuedit

Mabden für Sausbalt gei. Faulbrunnenftrage 12, Lab Tüdit.

Mäbden für Küche und Saus fofort gesucht. Bu melden Bahnhof-itraße 1, 1, von 9—4 Uhr.

Tücht. guverl. Alleinmabden, bas eiwas focen fann, gum 15. 5. fucht Rlarenthaler Strafe 1, 1 L

Buverlaffines Mabden, bas gutourgerlich toden fann und dansarbeit beriteht, für sofort oder 15. Rai gesucht, auch zur Aushisse Telephon 4368. togauber Danibachtal

Gin orbentl. Mabden gefucht Bobenftrage 10, Aug. Schmitt.

Alleinmöbden, tücktig u. guverlössig, das fochen fann, sum 1. Juni gesucht Frang-Abtstraße 12, 1.

Donnerstag, 11. Mai 1918.

Alleinmäbden, bas bürgerlich fochen fann u. alle Housarbeit versteht, in II. Daushalt für fofort ober später gesucht Schier-lieiner Straße 7, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gutbürgerlich locht und alle Hausarbeit bersteht, ges. Bertram-straße 20, 1 links.

Tucht, faub. Mabden tagbuber gefucht herrngartenftrage 18, 8. Et.

Mäbchen gefucht für 2 Stunden ob. gang. Bormittag. Schwalbacher Strafe 57, 4.

Brabe faubere Donatofran, w. schon in bell. Haufe war, gesucht Bismardring 18, 1 I.

Schulentlaff, fraftiges Mabden als Monatsmadden gefucht. 8 melben Oranienstraße 50, 1 lints.

Sanb, Monatsfrau vorm. 1 Stb. gefucht Stifftrage 9, Bart. fucht Conft. Dobn, Langauffe 5.

Stellen-Angebote

Blannliche Berfonen. Ranfmannifdes Berfonal.

fucht gegen Bergütung Drogerie Bode, Lounusfiraße b.

Gewerbliches Berfonal.

Photograph u. Gehilfin, Bertäuferin, Lehrmädchen fucht Photogr. Runfi-anjaalt Schellerplat 4. Schuhmader

gefucht hellmunditrage 32. Saufemader in n. außer b. Saufe geincht Mauergaffe 12. Maferlehrling sucht Bartichat, Kol. Cosmaler, Abelbeidurage 50.

Stan. Danimater, stoethetistrage vo.

Sanhmater-Lebrling
gefucht Rieblirafte 25, Laden.
für Gartenarbeit nach Feierabend
gefucht Dobbeimer Str. 28, Mrb. 1 L. Sausbiener, tiichtig im Dotelbeirieb, balbigft gefucht. Berfonlich borftell. Sotel Rissa.

Buberl. Hausburfche, eventuell Kriegsbeschädtigter, gesucht. Zu melden 1—3 mittags. Wolter, Ellenbogengasse 12.

gefucht. 3. M. Andreae, Dobheimer Strafe 61.

Suhrleute und Taglöhner fucht Roch, Schieriteiner Strage 540,

Stellen-Beinche

Beibliche Berfonen.

3. Ariegeröft, f. St. als Berfänf. in Koloniolw. ob. als Baderin. Briefe u. F. 133 Zagbl.-Iweight, Bismardr.

Gewerbliches Berfonal.

Empf. Jungfer, Stübe, Hotel-u. Beniskidinnen, Saus Allein mädden, Fran Elife Lang, gewerbs. mahige Stellenbermittlerm, Bage. mannstraße 31, 1. Telephon 2868

Aunges nettes Rabeien i. Stell. sum Bedienen in Kaffee ob. Reftaur. Ung. u. F. 752 an den Tagbl.-Berl.

Suverliffige faubere Frau fucht in der Ruche wie im Saushalt in einem Sotel Beich., g. od. h. Tage. Off. u. E. 752 an den Tagbl.-Berl.

Junge Fran, beren Mann leidend u. schon 1 Johr erwerbsunfähig ift, sucht für nachm. Beschäftigung. Eintastieren, Baden ober für abends Büro zu puben. Off. u. D. 751 an den Tagbl.-Berl.

Melteres Mödchen, bas bürgerlich fochen fann und alle Dausarbeit bersteht, sucht für sofoet oder 15. Rai Stellung, Angebote u. D. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Schulentlaffenes will. Mäbchen fucht Stelle. Näheres bei Oslar Brihl, Rambach.

Melteres Mädchen, schlicht, in Küche u. Sansh., sucht St. sum 15. Wai ober 1. Juni. Briefe erbeien Kabellenstraße 27.

Junges orbentliches Mabchen fucht borm, ju einem Rinde ob. fonft. leichte Befchaft. Bleichftrage 40, &. 2.

Gine Grau fucht tagbuber Befchaft, a. I. für Garten- od. Feldarbeit. Rab. Lagol.- Sweigit., Bismardring 19. Di

Stellen-Mngebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Tüdtige brandefunbige Berläuferin

für Bapier u. Schreibwaren auf sosort ober später gesucht. Geft. Offerten unter F. 750 an den Tagbl.-Berlag unter Beisug, von Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen.

Gebildete, arbeitsgewandte

Dame für Fabrikbüro

in Biebrich aum 1. Juni gefucht. Demotarbeit: Stenographie und Schreibmaschine; daneben auch Korre-bendenz, Statistif, Registratur. hendenz, Statistif, Registratur. Reldung den Ansängerinnen ist zwellos. Schriftliche Angebode mit Bildungsgang. Gebaltsansprüchen 2c. erbeben u. G. 197 an die Geschäfts-telle der "Biebricher Tagespost", Riebrich, Rhein.

Gewerbliches Berfonal.

Selbständige Näherinnen

arf Aleider u. Nöde für mein Kenderungs-Afelier bei hohem Lohn für sofort gesucht. Leopold Cohn, Gwge Burgitraße 5.

Perfekte sparsame Ködin, die auch Dausarbeit übern., zur Aus-blie für I Monate auf josort gesucht. Barzustellen swischen 10 u. 11 Uhr bormittags, Demminsweg 1, Ede

kormittags, 2 Ropellenitraje.

5 bis 6 Schneiderinnen

für meine Aenderungssinden auf so-fort gesucht bei guten Lohn. Segall, Langgaffe 85.

Lehrmädmen für fofort gefucht. Damenfcneiberei Beig, Abolfftrage 12.

Stute, gej. Alltere, melde perfett fochen und einmachen fann, fofort gefucht Abeggitrate 2.

Tüchtiges Hausmädchen

gesucht. Borgustellen zwischen 10 u.
11 Uhr vorm. aber 2 u. 4 Uhr nachm.
Bierstadter Straße 41.

Suverlässiges Mädchen,
bas toden fann, mit sangiährigen
Bengnissen, sum 15. Mai für flein.
Oandhalt gesucht.

Stock, Schenkenborfstraße 5, 1.

Stellen-Angebate

Mannliche Berfonen.

Lehrling

mit Einjährig-Freiwilligem Zeugnis gesucht. M. Andreae G. m. b. H.

Drogen- und pharmaceutische Spezialitäten en gros Dotzheimer Strasse 61.

Gewerbliches Berfonal.

Rennprogramm. Biederverfäuser gesucht. Sober Ber-dienst. S. Gieß, Aheinstraße 27, n. Dauptpost. Buschneider

für Livis- u. Unisorm-Geschäft sofort gesucht. Angebote mit Gebaltson-wrüchen u. B. 763 a. d. Lagbl.-Berl.

Suchbinder

werben sofort angenommen. Aubert-Fabrit, Mauenthaler Straße 10.

Gärtner

für Lanbichaftarbeiten gegen gute Bezahl, gefucht Blatter Strafe 84. Bezahlte Cehrlinge gefucht.

Garin. Lother Schend, Leffingftr. 1 Debrere burdens guberläffige, unbestrafte verheiratete Cente

gefucht Coulinftraße 1. lunger hausburlche. möglichst Radfahrer, gesucht. C. Schellenberg, Goldgasse 6.

Stellen - Befuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonnt.

Kontoriftin,

Anfängerin (Stenogt. 120 Silben, Schreibmafc), geläufig) fucht Stelle, Anfangs ohne Bergülings, Rachricht unter S. 732 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Fraulein and befferer Familie mit auten Umgangsformen fucht Stelle bei einem Arzt als Empfangs-bame ob. bergl. Sieht wentger auf bob. Lohn wie auf gute Behandlung. Offerten unter D. 753 an ben Tagbl. Ig. Dame, a. beft. Familie, fudit Stellung als

Gesellichafterin bei Dame, ebt. au pair, ober Bertretung

in einer Benfion, fpat. Hebernahme nicht aus-geichloffen, ober als

Empfangsbame bei Arst. Gefl. Offerten unt. E. 259 an Saafenftein u. Begler, A.G., Bredlau. F52

Gebild. Fräulein, 34 Jahr,

10 Jahre in jet. Stell, als hansbame tätig, sucht baffend. Birkungsfreis. Selbige ist erfahr, in Kranfenpflege, Kindererzieh., Kinde u. haush perf. Offert. an Hausbeamtinnen Berein, Wiesbaben, Oranienstraße 23, 2.

Junges gebild. Fränlein fucht Stell. aur Bfiege u. Begleitung ulterer Dame. Offerten u. G. 752 an ben Tagbl. Berlag.

Fraulein fucht Stellung sur Bflege bei beicheid. Anibrüchen für balbigit. Rab. unter Bflegerin Oranienstraße 53.

Fräul., 31 3.,

im Housh. u. Koden schon siemlich erschren, wünscht, um sich weiter auszubilden, Aufnahme in Bensions-haus. Familienanschluß u. Taschen-geld. Angeb. u. A. 309 Tagol. Verl.

Tücht. Mabdien mit prima Bengn. f. Stelle als Bimmermabch. in hotel ober Bab burch Frau Marie Seifrieb, Stellenvermittlerin, Lanbau, Bfalg.

17jahr. fulibes Mabden fucht gum 15. Mai Stellung in einem tl. beff. Saushalt als Alleinmabden; felbiges ift in allen häusl. Arbeiten bewandert. Werte Angebote an Auguste Grofch, Roburg, Festungsftraße 4.

Gebifb. Dame fucht Birtungetreis für nachmittags. Dff. u. S. 5235 an D. Freng, Unn. Egp., Maing. F 13

Stellen-Gejuche

Männliche Berfonen. Gemerkliches Berfonal.

Geichäftsführer

für Sotel, Kaffee od. Restaurant i. B. d. Besihers sucht Restaurateur für den Sommer bassende Stellung. Offerten unter M. 753 an den Tagbl.-Berlag.

Indt. jung. Restaur. - Reliner fucht auf 15. Wai od. 1. Juni guie Stelle. Gefl. Angebote unter B. 754 an den Tagól-Berlag.

Dansett, langiabrige Grfabrung, sucht für ben Sommer Anstellung bei Arat ober in Gatel, Offert, u. F. B. B. 1326 an Rubolf Molle, Frantfurt a. M. F104

Sudje Stellung als

Gartenarbeiter in herrichaftl. Gorten od. Kurhaus, evt. Dotel. Auch Uebern. v. Daus- u. and. vorf. Arbeiten. Angeboise unt. R. B. 2668 befördert Arboif Mosse, Göln.

Sausverwaltung gegen Mietnachlaß einer 8-8.-Bohnung gefucht. Offert. u. B. 751 an ben Lagbl.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Drelliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Bis., auswärtige Anzeigen 30 Bis. die Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Bimmer.

Drubenftr. 10, B. 11. H., gr. 1.8.. SB. Roberftr. 3, S., Stube u. Ruche. 1132

2 Bimmer.

Steingaffe 23 2-8.-28. fof. ob. fp. 1098 3 Simmer.

Aleiftstraße 8 3.8.-Bohn. 8. 1. Oft. 4 Simmer.

Rieififtrafie 8 4-8.-28. gum 1. Juli. Reugeitliche icone 4. unb 5.Bimmer. Behnungen mit allem Zubehör, Emfer Straße 44 u. 48, Rabe Albrecht-Dürer-Anlage und Bald, iofort ober ipater gu berm. Emfer Strage 44, Bart. Rah. F 220

5 Simmer.

Buetheftrafe 23 (Sonnenfeite), 5.8 .-Bobn., eleftr. Bicht, Bad. 1152 Laben und Wefchaftsedume.

großer Laden

mit aleich großem Obergeichoft jum 1. Oftober 1916 gu vermieten. Raberes im Tagblatt - Kontor, Schalterhalle rechts. Möblierte Wohnungen,

Rirdg. 49, 3 L., m. 2—3.3...23. m. R. Rheingauer Str. 5, Sp., mobl. 3 4. Bimmer-Bohn. mit Ruche gu berm.

2086lierte Bimmer, Manfarben ac.

Bleichftrafe 18, 1 L., mobl. Bim. fof, Blücherftraße 34, 2 linfe, ichones gr. Balfongimmer, mbl. ob. leer, gu b. Friedrichstraße 9, 1, behaglich möbl. Sim., eleftr. Licht, mon. 30 40 PR. Friedrichftraße 29, Gth. 2 einf. m. Bimmer, mit 1 u. 2 Betten fofort.

Gneisenauftr. 33, 11., fdänes möbl. Sim. mit Mavier an beff. Herrn zu bermieten.

Goeffellt. 5, Bart., am Babnhot, Gelon u. Coffafsim., eleftr. Licit. Bab, gu v. Dellmunbftrafe 36, 1, fcon mbl. fep. Jimmer an herrn zu bermieten. Selfmunditr. 40, 1 r., m. 8., w. 8.50, hermannitr. 12, 1, m. 8., 2 u. 8 ME. Rariftrafe 18, 1, gut mobl. Bim. auf

Lage, Wochen u. Monate. Karlftr. 18, 1, fepar. Sim., gut möbl. Rariftraße 24, 1, 1-8 gut möblierte Bimmer, 1-2 Beiten, fof. ob. fpat, Martiftrage 8, 2, Ede Mauergaffe, 2 m. Bim. m. 8 Betten, Ruchenb. Michelsberg 9, 2, Treutlein, freund-lich möbl. Zimmer mit u. ohne Benfion sofort zu vermieten. Moribitraße 30, 2 I., gut möbl. Zim.

Moribstraße 30, 2 1., gut möbl. Bim. Bhilippsbergftr. 27, 3, gut möbl. Bim. Schwalb. Str. 8, 2, n. Rheinftr., eleg. m. feparat. 8. u. B., Edifs. fof. Schwalbader Str. 47, 2 I., fcon m. Balfongim. mit Benf. für 1. Juni. Bebergaffe 3, Stb., einfach mabl. &.

Gut möbliert. großes Frontspih-Limmer in best. Saufe preisw. zu verm. Schwald. Str. 5. Eleg. mibl. Bimmer p. Tag 1 Mf., Monat 20 Mt. Geisbergitrage 14. Separat gel., bubid möbl. Sim., auf jede Zeithauer auf fofort au vermieten. Grabenitrage 5, 2.

Sonnenberg, Bierftabter Strafe 53, freundl. gut möbl. Bim., Sobenlage, in II. Billa gu bermieten.

Leere Bimmer, Manfarben zc.

Goetheftr. 7, B. r., Manfarbe gu bm. Beibenburgftrafe 8 gr. I. Bart.-8. m. fep. E. Angui. 10-12, b. Meger.

Mielgeluche

Polizeibeamter ohne Kinder fucht 2—3-Rim.-Bobn. in ruh. best. Dause mit Balbon, Gartenbenugung u. freie Lage erwünscht. Offerten mit Breisangabe unter E. 754 an den Lagbl.-Berlag.

3-Simmer-Bohnung in ruhiger Lage gesucht. Beborzugt 1—2-Kamilien-Haus mit Garten u. Rheinlage, auch außerh., wenn gute Berbindung. Ausführl. Angeb. mit Breis u. S. 752 an den Lagdt.-Berl.

Drei Damen

fuchen eine ichon gelegene, moderne, möblierte F 103 4-5-Bimmerwohnung

Offerten mit Breisangabe unter 8. D. 4001 an Rub. Moffe, Offenburg. 6=Zimmerwohnung (Seizung, eleftr. Beleuchtung, Bad), möglicht Rähe Biebricher Str., auf 1. Oktober zum Kreife von 2000 Ber. gefucht. Angebote unter 11. 753 an den Tagbi. Berlag.

Bu täglichem Gefangunterricht au erteilen juche Bimmer mit Rlavier, Off. u. B. 753 an den Tagbl.-Berlag. Suche einfache mobl. Manfarbe. Off. u. 28. 752 an ben Tagbl. Berl.

Fremdenheime

Abelastraze 68, 1, Aneefeite.

eleg, mibl. herreng., m. el. Licht, anft. Schlafzim., fofort zu verm. Villa Imperator, Leberberg 10, n. Kurb., eleg. Lim. m. Frühft. v. 2.50 an, a. Bunich begetar. Küche, Gart.



L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 BUCH- UND KUNSTDRUCKEREL



HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.



Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driffiche Angeigen im "Rieinen Angeiger" in einheitticher Gatform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Pfg. Die Beile,

Berkäufe

Bripat . Berfaufe.

Grattaff, frifdmeltenbe Biegen gu vert. Blatter Strafe 180.

Schon, beutich. Schaferbund billig gu bert. Bellrititrage 50, 1 rechts. Raberes Beitenditrage 18, Rib.

3. Safen gu vert. Belenenfrage 17, Sib. Bart. L. Bapagei mit Käfig für 40 Mf. gu bert. Gneisenauftrage 33, 1 L

Brima fingenbe Ranarienhähne, nur eig. Rucht. Belte, Michelsberg 18 Beifes Chevistfostum, aut erhalten, Gräbe 44—46 zu pl. Anguf. 9—4 Uhr, Dobbeimer Straße 58, 3 tinks.

Web. weihes Chevistfleib für junges Räbchen billig zu vert. Sigarrenlahen Kommisstraße 4. Gut erh. schw. weiß. Frot. Arstüm, Er 48. w. Rock 42 44, bill., schoner Out mit Strangplatte 6 Wi., Gas-berd, 4 Böcher, 7 Mi., Betrol. Lampe (Well.) 3 Mi. Wauritiusstraße 5, 3 r.

Schw.-weiß far, Jadenfleib gu verf. Albrechiftrage 28, 1 t. Tranerhut, gut erhalten, billig zu bl. Schurnhorftfir. 17, h. 1 fit i. Maben ich, Commerbut, wie neu, bill. Moribitt. 46, Mtb. 3 r.

Med, neuer Angug m. gestr. Gose, Maharbeit, für schm. schl. Fig., billig gu berk. Mocibstraße 45, Mib. 8 c. But erh bunfl Ungug, llebergieber, 2 B. S. Stiefel (42), D. Ladfhalbich. neu (36), fcim. 5 M. Laumusitt. 47, 1 Out erhaltene Röde, Beste u. Sosen für Islähr, ganz billig su berk., ebenso Herrenstiefel (Rr. 41). Rocipstude 70, 1. Etage.

Br. Serrenftvife, auch für Damenkl. geeign., bend, zu verk. Jahnstr. 22, 1, Neue Schube (Gr. 42), fast neue geitr. Hose (kl. Fig.) billig zu verk. Römerberg 8, 1.

u. Schliftpanner-Pirich. u. Scheibenbuchse mit 8 bersch. aus-wechselbaren Laufen zu bert. Rab. u. G. 132 durch den Tagbt.-Berlog.

Morgen Musgabe. Erftes Blatt.

Gin Armee-Nevolver, Görs' Bhoiogt. Apparat, Bajdmang. au berf. Morihitraße 56, Fig. Laben. Reuer Revolver zu vertaufen. Abreffe im Tagbl. Berlag. Hd

Mob. Efglimmer zu verfaufen. Off. u. M. 750 an ben Tagbi. Berlag

Gut erft. Bett mit Sprunge. u. eiserner Bastontisch preiswert zu verf. Habsburger Straße 10, 3 les., Rabe Bahnhof.

Bettftellen, Rachtifd, Rudenbrett, neu, bill. ju bert. Schachtitr. 25, B

Brima Bettfebern und Daunen billig an bert. Bhilippsbergitr. 1, B.

Al. Büfett, Trumeau m. fchw. Marmorpi., dol. av. Tifch m. Dece. gut. dfcl. Bett. Sprungt. u. 3teil. Watr., 1 fl. Tifch u. 1 do. mit Gifenpl. f. Gasherd, jchw. Dolallapp-feffel, Bortieren u. Stangen unw. w. Begg auß, bill. Emfer Str. 48, G. B. B. Abreise gut erh, grün, Blüschschamit 6 Sellel, Tischen, Eingere bill. zu verlaufen Gneisenauftraße 15, Hockpart. L. von 1—6 Uhr.

1 alt. 4. gut erh. Itur. Rleiberiche. 9 Mt. 1 Kuchenwardbreit, 4 St., 8 Mt. Ewier Straße 48, Gth. Bart. Gebr. Rahmaschine bill. zu vert. Frantenitz. 22, 1 St.

Gute Rahmaldine, fl. Eisfdraut, 2 Rochticht. m. weiß. Marmor, weiß. Kinderwagen b. Friedrichftt. 29, 1 r. Gin Stauberfer mit Midelgeftell u. Glasplatten zu verlaufen Selenen-ftrage 81, bei Rrumm.

Bequemer Fahrstuhl, Gartentisch u. Bidnidsorb zu verk. Tammusitraße 64, Gth. 1. St. r.

Gut erh. Sib. u. Liegewagen hillig zu verl. Rellerstraße 20, 1 1 gebr. emaill. Berb, 100 × 65' cm, linle, ju berknufen Hochfidtenstraße 2, Laben.

u. 1 fonm. Babe-Einrichtung mit Roblenf. zu verf. Frankenitr. 26, B. 1 Gartenschlauch, 1 Tisch bill. zu verf. Bismardring 11, Erd. Garten-Gummischlauch, 20 Meter, mit Answickslageitell, Basserverteiter t Aufwidolgestoll, Basserverteiler Basserhahn zu verlaufen Rikolas-ahe 30, L. Greve.

Grebes Bafdias mit Pod u. Digelfisch billig. Angujed. 12–2 Hilippsbergitrage 32, 1. Sühnerhaus, n. Art, luftb., Gartenb u. J. Dabn gu bert. Roberfirage 19

Sanbler . Bertaufe.

Eleg. fast neue Sommerfleiber febr billig su verf. Reugase 19, 2 Gleg. fast neue Damenfleiber febr billig zu verf. Reugase 19, 2.

wie neu, sur Salfte des Breises gu verkaufen Rheinstrage 52, Part.

Möbel u. ionitige Gegenitände bung zu berfausen frankenitrahe 9. Berfause Möbel jeder Art. A. Ramdour, dermannitrahe 6, 1. Billin gu bert. Jahnftrage 34, 1 r. Damen-Hahrrad

Damen-Fahrrab
billig zu berf. Frankenitraße 15, B.
Kabrrab, fall nen, mit Torpedo,
bill. Mader, Wellripitraße 27, Stb. 2.
Wasserichisse, emaili., in Gr. 13×25,
12.5×26.5, 14×30, 12.5×30, 14.5
×34.5 16×35, Boit, Sochiaitenitr. 2.
Waichlesel,
Berdschiffe, Kückenherbe billight Ofensfeher Wöser, Blückerstraße 20.

Raufgefnige

Bianines, Sarmoniums, Alügel lauft u. tauscht Schmit, Abeinstr. 52. Wandseline, Gitarre aber Laute au f. ges. Off. u. 9. 20 postlagernd. Ambour, Sermannstrahe 6, 1. Suche für mein Teillazarett 2 gute Nochhaarmatrahen u. Decen. Off. u. 11. 751 an den Tagdi. Berlag.

Gebrauchte Deden u. Kolter su laufen gefucht. Offerten unter II. 752 an den Tagdi. Berlag.

Ich faufe Rieiber, n. Küchenschränte, Bertifos, Betten, Feberbett u. famil. ausrang. Sachen. Dellmunditt. 17, B.
But erhaft. Spiegelschrant aus reinl. House gelucht. Raberes im Laght. Bertog.

Nachtfinhl zu taufen gesucht. Off. u. B. 752 on den Togel. Berlog. Rühmafchine, Angug für schl. D. zu semfen gesucht Abler-itraße is. Die E. t. Wäfdiebausmangel,

gut erhalten, zu fouien gefucht. Off. mit Kreisangabe unter S. 753 an den Lagbl.-Berlag.

But erhalt. Kinberflaumagen gei. Off. u. T. 751 an ben Tagbl. Berlag. Damen-Gabrrab mit Freilauf,

aut erh. ioiort zu faufen ges. Breis-Off. u. L. 753 an den Logdi. Berlag.

Off. u. L. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Tennisschläger
gesucht. Off. mit Preisangabe unter
T. 753 an den Tagbl.-Verlag.
Gut erhalt. Alechschere,
bis 4 mm startes Blech schneidend,
gu taufen gesucht. Offerten unter
E. 749 an den Tagbl.-Verlag.
Altee Sinn, alte Perlag.
Tabaksbeutel zu kaufen gesucht. Off.
unter K. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Bachtgefuche

Off. u. 8. 751 an ben Tagbl. Berlag

Unterricht

Riavierunterricht wirb grbl, erteilt Bismardring 86, 1 rechts.

Berloren · Geminden

Schw. weiß. Kabden entlaufen, Mögugeben Bleichftrage 48.

Eier-Geschäft Bäumer e. braume Lebertosche m. Brotsarie u. Ausweisfarte m. R. u. St. berl. Gesc. Bel. absug. Dennig, Göbensix. 15, K.

Geidäftl. Empfehlungen

Feinste Damenkleiber sertige in 1 bis 2 Tagen, jeht Tag 3 Mf. Offerten unter O. 743 an den Tagbl.-Berlag.

Damen. u. Ainberschneiberei, alle borkomm. Aübard., jeht Lag Laft. Belenenstraße 15. Bart. t. Erkklassige Schneiberin arbeitet jeht für 2 Mt. pro Tag. Off. unter A. 750 an den Lagdi. Verlag. Ferselte Schneiberin empfiehlt sich in und außer d. danse. Behl. Karlitraße W. 1 St. links. Auf Reut Gardinen! Spes. Serrenwösche sow. jede and. Kaiche lief. tadell. Keum. Kirsten, Scharn-borititraße 7. Tel. 4074. Kaienbleiche, Gardinen-Wasch. u. "Spannerei

Garbinen-Bafch. n. Spannerel Faulbrunnenftrafie 12. Billige Breife! Billige Freife!

Berichiedenes

Guter Mittagetifch bon 2 Damen gefucht. Off. m. Breis u. B. 133 Lagbi. Sweigit., Bismardr. Wer leift 100 Mart

ouf furge Beit gegen gute Binfen? Off. u. S. 133 Tagbi. Bweigfielle. Swei junge lebensfrohe Damen wünschen Befanntischaft mit gutsit. Deren zweds Detrat. Disfretion Ehrensoche. Offerten unter B. 763 an den Lagdi. Berlag.

Deirat. Atabemiter, 56 3., begütert, sucht gemütvolle, reiche Lebensgesährtin. Offerien u. N. 748 an den Tagbl.-Berlog.

Beirat w. Arbeiter, Heirat w. Arbeiter, 27 J., f., militärfret, sebr guter Ber-bienit, mit anständ. Dienitmädchen m. einigen Ersparnissen. Offerben unt. 2. 752 an den Togbl.-Berlag.

Berköule

Brivat . Berfaufe,

Schöne Ferkel

finb Donnerstag und Freitag gu baben bei Bergiger, Schierftein, baben bei Bergiger, Biebricher Strafe 23.

eichinng! Bucht raffereiner Zwerminscher, Mit. Ribelungen-Dort, weiblich u. männlich, wundersch. Tiere, frank-heitsch bill. Rab. Röderitr. 27, 1. St.

5 Sühner

und ein prämiierter Sahn, "Sam-burger Silberlad" abaugeben Sotel "Ginborn", Wiesbaben. Cooner Bafchangun für 7- Sidhr. für 5 Mt., jowie auter Solländer für 12 Mt. au vertaufen Oranien. ftrafe 15. 2 St.

3 Delgemälde, Lanbich u. Genze, weit unter Bert, für nur 60 bis 70 Mt. ju vert., ferner

weiblicher Aft von befanntem Mindener Künftler. Abelbeibstraße 54, Bart., vormittags.

Ein fraftiger gebrauchter Kongertflügel IL zu vert. Walhalla-Reftaurant, Guterh. Gobelin-Pliffggarn., (1 Sofa u. 4 Sessel), breites Bett mit Sor. u Steil. Matr., icon fl. Bufett, ar. Stablitich (bl. Cacilie), sehr billig au berk. Emfer Straße 48, Gift. B.

Sinnschiffeln, feinftes Engelszinn, billig zu vert. Göbenftraße 21, Sochpart. t. Recht aparte, somplette, antise

Biebermeier=Bimmer billig gu bert. Stiftstraße 10, Bar Louis XVI.- u. Empire-Möbel aus Brivatbefitz zu verfaufen. Rab. Telephon Rr. 2150.

Welcher Gemüsegroßhändler übern, fäuflich die ganze diesjährige Ernte einer ungefähr 8 Worgen großen Gemüsegärmerei? Zu erfrag. im Tagbi.-Verlag. Dy

1 Baar Lorbeerbäume (Rugelform), Brochtegemplate, gu berlaufen Schlofigartnerei, Biebrich.

Banbler . Bretaufe.

Möbel-Berfauf, Derrens Zim., best aus Schreibtisch, Bücherschr., Tisch, Umban, 1 Sofa, 2 Seffel m. Gobelin, D. u. D. Schr., Spiegelschr., Ausb.- u. Roban, Schrafte, Bertitod, Tische u. Stüble, Sofa, Otiom., f. neu. Kasiasistrant ze. Delaspecite. 1, 9—12, 4—7.

Saufgefuche

Ene getragene feibgraue

Platin

lauft jeden Boften gegen sofortige Kaffe au Mit. S. 70 per Gramm

ab 100 gr 9 Mt. pr. gr. Wilbe, Eltviller Straße 12, Zahnfabril. Delgemälbe, gugen bar au fanfen gefucht; gleichfalls gute ältere wie auch neuere von schweb., ban. u. norwegtschen Künftlern. Angebote unter F. 2 M. 4020 an Rubolf Mose, Mains. F 103

Altertümer Kunstgegenstände An- u. Verkauf.

Fran Rosenfeld

Wagemann-W. Fliegen Fernspr.

Fernruf 3964, Bagemannfir. 15, Laben,

tauft zu hohen Preisen getragene herrenfleiber, Schube, fowie Schmudfachen aller Art.

Frau Klein, Telephon 3490, Continftr. 8, L. gabit ben bochften Breis für guterb. Derren- u. Damentleib., Schube, Mobel.

Mar D. Sipper, Richlftr. 11, Telephon 4878, sahlt am besten weg. groß. Beb. f. getr. Herren. Damen. Rinbertl., Schuhe, Wölche, Rahngebiste, Gold, Silber, Möbel, Tebb., Rebern n. alle andrangierte Sachen.

Debr als in Friebenszeit gahlt Fran Grosshut. Grabenstraße 26, Telephon 4424, für getr. Derr., Damen. u. Rinbertl., Schube, Balde, Belse, alt. Golb u. Silber. Bfanbicheine, Brillanten.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 Ct., frin Laben, Telephon 3331 sahlt allerhocht. Breife f. getr. hert. Damen. und Kinderfleiber, Schube, Batche, Belge, Golb, Gilb., Briffant, Bfanbiceine und Sahngebiffe.

Bfanbideine und Bahngebiffe. Alle ausrangierten Sachen, Möbel, Bafde, Damen. u. Gerren-Garberoben ufw. fauft Frau Sipper, Oranienftrage 23. Telephon 3471.

Gegen bar

n. anter Bezahlung übernehme tom-plette Einrichtungen, sowie einzelne Schlaf., Derren., Gh. und Bohna, sowie einzelne Möbelftude u. Boliter-waren. Off. u. D. 129 Tagbl. Berl. Golbat fucht

Geste 4, an laufen gefucht. Offerten au laufen. Offerten unter &. 751 u. D. 753 an ben Tagbi. Berlag.

Salle all. Art, Sinn I. D. Sibber Richfftr. 11. Teleph. 4878.

Enmpen, Bapier eft. 3471 lauft S. Sipper, Oranienfer. 23, 2Rtb. 2.

Für Flaichen, Metalle, Sode, Lumpen, Schube gable bochfte Preife. 3d. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

Milee

gefucht. Bh. Lieb u. Gohn. Tel. 2691.

Ader mit Alee

zu faufen gefucht. Off. u. S. 133 an Zagbi. Sweigitelle, Bismardring 19.

,immobilien

Immobilien . Bertaufe.

Villa

neit großem Garten, Zentralbeigung, allem Komfort, nahe Wiesbaben, für ben gerickt. Taxwert, 36 000 Mark, in verlaufen. Räheres zu erfragen im Taabl.-Bertag. Vr im Tagbi. Beriag.

Billa, enth. 7 3., 2 geichisft. Beranden, reichl. Ind., Bentralb., rub. diben. lage, mit ichön. Gart., Röbe Straßenbahn, für 40 000 Mt. au berfaufen. Off. n. v. Reflettant. u. 3. 733 an den Tagbl.-Berlag.

Billa Grenzstraße 1

Bierftabter Sobe) su verfaufen: 11 Sim., 5 Manl., Bab, Bafferleit., Was, eleftr. Licht, groß. Garten, 57½ R., herrliche Lage, für 1 ober 2 Familien geeign. Rab, Eintracht-ftraße 15 (Eigenheim). Tel, 4481.

3u vertaufen oder per 1. Juli 05. 35. 30 verm.

die seit 5 3. von herrn Geh. Regier.- u. Forstrat Grafen Schmifing Rerffenbrod be-wohnte

Bina Biebricher Str. 6,

am Ronbell, Haltestelle ber eleftr. Bahn, mit groß, obsic. Garten, Lauben, ca. 14 Zim., vergl. Baltons, Bab u. Reben-gentralbeigung. Gas, pergl. Saintalbeisung. Ges, eleftr. Licht. Räb. durch die Ammobilien-Agentur J. Chr. Gliddlich. Billbelmfrede 56, oder im Saufe felbit an Bockeniagen bon 10—12 und 3—4 libr.

2 frodige Billa in Erbach im Mheingau,

dicht am Rhein, 6 Simmer, 1 Kücke, 1 Speifel, 1 Babes., 2 Marri., 2 Kell., Warickt., Ball., Wasserfloj., et. Licht-u. Basseckett., 385 qm Obst. u. Ge-müsegart., umständen, f. 11000 Kl. zu vent. Anz. 6000 Mt. Adr. zu erf.

Ammobilien . Raufgefuche,

Raufe fl. Zinshaus in ob. fl. Gut bei Wiesbaben, wenn reefle Wertsbiette eingetaufcht und 15,000 Mt. in sich. Wertpap, an mich berausgezahlt werben. Off, unter B. 748 an den Tagbl.-Berlag.

Unterricht

Unterright und Nachhilfe

für Schüler höherer Lehranstalten, Borbereitung für die Einjähr. Frei-will. Brüfung u. sonstige Brüfungen. Dr. phil. Feanz Deimann, Derberstraße 28, Docherbgeichof.

Brivat - Unterricht

gur Borbilbung für ein Mafchinen-technitum gefucht. Offerten unter ft. 18 an Saafenftein u. Bogler, Langgaffe 26.



Handels-Schule Älteste hiesige kaufmännisch

Fachschule von bestem Ruf.

Gegründet 1898. Null Bahnhofstr. 2 Anfang u. Mitte jeden Monats Beginn neuer

Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaftlichen Fachern. Keine Massenausbildung,

daher individuelle, gewissen-hafte Unterweisung auf Grund meiner in 25 jahriger Tatigkeit als Handelslehrer gesammelten Erfahrungen. Einzelunterricht kann täglich

begonnen werden. Lehrpläne gern zu Diensten. Inh, u. Leiter: Heh. Leicher. Fernsprecher: 3766

Erabel'icher Kindergarten,

Schwald, Str. 44, im Saale b. Chriftl. Bereins junger Männer "Bartburg". Böglinge bon 8-6 Jahren finden jederzeit Aufnahme.

Käthe Prochnow, gepr. Rinbergartnerin.

Geidäitl. Empiehlungen

Manage — Nagelyflege Rate Wesp (dratlich geprüft) Schutgeffe 7, 1, an ber Kirchgaffe Glektr. Bibrationsmaffage

und Sandoflege. Eruby Steffens, aratl. ger., Oranienitt. 18, 1. Sprech. ftunben 10-12, 3-7, auch Sonntags Massagen areflich gebruft. Emmy Storgbad, Mittefftr. 4, 1. Stod. b. ber Langa

4 Schwed. Beilmaffage. 4 Bebandl. v. Frauenleid. Staatl. gept Misi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1

Thure-Brandt Masagen Mari Kamellsky, Masagen dratt. gept., Bahnhofftrage 12, 2. Frieba Michel, arallich geprüft, Tannubstraße 19, 2 ichrag gegenüber bom Kochbrunnen

- Massage aratlich gebruft, Rirdgaffe 17, 2 hande u. Fußpflege. Anna Rent, Sprechft. 9-12 u. 2-Moribitrage 40, 2. Gt., Salteftelle ber Gleftr., Linie 2. Fugpflege — Massage araft. gepr., Gilly Bomersheim, Dobheimer Strafe 2, L

nächster Räbe Residens-Theaters. Eleg. Nagelpflege Massage. Em Adifies, argtiich gepruft, Mbrechiftrafte 17. Barterre rechts. Sprechzeit von 10-7 Uhr.

Berichiedenes

Waidgerechter Jäger fucht Jagbgelegenbett auf Bod. O unter 29. 750 an ben Tagbl. Berle Bianbideine beleiht Blücherftraße 15, 1 L Aelt. Herr, auch pflegebedürft.

als Teilbaber a. f. möbl. Wohn gefucht. Furlage. Röß, Breis. C unter U. 749 an den Lagbi. Berl Gebild. finderl. Ebepaar wünf

ein Kind

befferer Dertunft in Bflege nehmen. Dif. u. fr. D. R. 138 ben Tagbl.-Berlag. Rinb bistr. Geburt in a. Pft gefucht, ept. als Gigen angunehm Mehrere höhere Beamt

ftrengste Distr., wünschen bei durch Frau Wagner, Rartistr. W 3. 735 Brief liegt Laght Gerlag.

Eng

Zeitgemäße Ausstellung der Köheren Haushalfungsschule

Augusta Elbers.

Die Ausstellung zeigt fleine Broben von Kriegsgerichten, wie bie Spelfen jest ichmadhaft und preiswert gubereitet werden tonnen und wie bieselben zu normalen Zeiten hergestellt worben finb.

Bleifd, gebraten ohne Gett auf bem Rofter, gebundene, febr gute Tunten. Gifd in verichiebenen Bubereitungen (nabrhafte Rochweise im Dampfbab). Bestredte Marmelaben.

Kriegebrote, nahrhafte Kriegefels ufiv. Konfervierte Gemuse, Obft, Safte, gange Gerichte. Dandhaltungefunde: Sachgemäßes Reinigen ber haushaltungegegen-ftande. – Fischbeforationen. — handarbeiten etc.

Die Austellung finbet in ber neuen Bohnung,

Pilla Paulinenftraße 1, Ratt: Lonnerstag von 11—1 Uhr und von 3—6 Uhr. Freitag u. Samstag von 10—1 u. von 3—6 Uhr.

Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft Gebr. Kretzer

übernimmt einschlägige Lieferungen und Ausführung von Installationen jeder Art. Langjahrige praktische Erfahrung im Fach, daher sachgemäße und preiswerte Bedienung.

Telephon 4414. Büro: Gneisenaustr. 31. Telephon 4414.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Echtafgimmern in jeber bolgart: Eichen, Ausbaum, Kirschbaum, Birnbaum, Birten, Aüster, Ahorn, sowie große Auswahl in Speise- und Herrenzimmern, Küchen-Sinrichtungen in seder Breislage, sowie jedes einzelne Möbel vom einsachten bis zum modernsten Stil, nur erstlassige Ware, zu den billigsten Preisen unter weitgehenber Garantie.

Anton Maurer, Schreinermeister, r. 4575. 34 Bicichftrage 34. Gernspr.

Bekannter, schön gelegener Ausflugsort.

Fahrzeit ab Dotzheim 10 Miguten.

Gin Waggon

Nordsee-Schellsische

per Pfd. kleine 50, mittel 58, große 65 Pfg. tommt ab Donnerstag in famtlichen hiefigen Bertaufsftellen von

Adolf Harth

jum Berfauf.

Verreist:

A. Kunz.

Vertreter der Naturheilkunde Walkmühlstraße 15.

Budiführungsarbeilen,

Rachführen, Brufen, Abidlieben ic., nimmt an. Angeb. unter T. 752 an ben Tagbi. Berlag.

Manuffripte

übernimmt au genouer Sichtung und enisprechender Abschrift W. Schuller, Literat, Westendstraße 20, 8.

Gespanne im Zage-

sur Abfuhr von Woggons und sur Beforgung einselner Führen fiellt Speditionsgesellschaft, Adolfstraße 1, Wiesbaden, G. m. b. H.

Berloren · Gefunden

Berloren

dawarze Eiferne Afeug - Brieftosche. Inbait 60 Wd., Urlaubs - 11. Fabr-chein, Belohnung 20 Wd. Absugeben otel Spiegel.

Dienstagabend br. Bort. i. Span. Obith. Kirchg. 17 abb. gef. Inhalt: Butterm. 6, Beamt. S. K. m. Ram., L. Geld. Bel. Kundbüro, Friedrichitz. Dienstagnachmittag im Kurpare

schwarzer Regenschirm

fteben geblieben. Gegen Belohmung abzugeben Bortier Onifisona.

Bringt euer Gold zur Meichsbank!

In Garantie-Hochdruck-

Ph. Hen. Marx, Mauritiusstr. 1. Telephon 806.

ca. 10 % Fettgehalt, in Kisten von 48 Dosen à 1 Liter zu Mk. 105.-

offeriert solange Vorrat reicht Wilhelm Mäntler, Stuttgart, Telephon 3827. Neckarstrasse 15 A.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Naterland und macht fich ftrafbar!

Tages=Deranstaltungen · Dergnügungen.

Theater - Konzerte



Lounerotag, ben 11. Mai. 131. Sorfiellung.

Cannhaufer und ber Cangerfrieg auf Bariburg. bandl, in 3 Aufaugen v. R. Bagner.

Berfonen: Dermann, Landgraf von Thüringen D. Forchhammer a. G. Tannhaufer, Bolfram bon Ejdenbach,

herr Geiffe-Bintel Walter von ber Bogelweibe, . herr Scherer . herr von Schend Biteroff, Deinrich ber Edreiber,

. . . herr Schuh Reimar bon Richte bes . herr Rehtopf Sweter, Landgrafen . . Frl. Generebach a. G. . Frau Friedfelbt . . Frl. Edimidt Ein junger hirte .

. Gtl. hertel Frau Baumann . . Frau Dobriner Rach bem 1. u. 2. Afte 15 Min. Paufe. Anfang 7 lihr. Enbe gegen 103/4 lihr.

Breise ber Blähe:

1. Blab Kremdenloge im 1. Rang
10 Mt. 1 Blab Kritelloge im 1. Kang
10 Mt. 1 Blab Kritelloge im 1. Kang
10 Mt. 1 Blab Geitenloge im ersten
Rang 9 Mt. 1 Blab L. Ranggalerie
8 Kt. 1 Blab Orcheitersesses 8 Kt.
1 Blab Orcheitersesses 8 Kt.
1 Blab Darleit 6 Mt. 1 Blab Bart.
8.50 Mt. 1 Blab L. Ranggalerie
1. Reihe 5 Mt. 1 Blab L. Ranggalerie
1. Reihe 5 Mt. 1 Blab L. Ranggalerie
1. Blab L. Ranggalerie 8.—5. Reihe
Seite 3 Mt. 1 Blab 3. Manggalerie
1. Blab L. Ranggalerie 8.—5. Reihe
Geite 3 Mt. 1 Blab 3. Manggalerie
1. Blab 3. Hanggalerie 2. Peibe Gette
und 3. ind 4 Reihe Witte 8 Mt.
1 Blab 3. Hanggalerie 2. Peibe Gette
und 3. ind 4 Reihe 2 Wt. 1 Blab
Amphitheater 1.25 Mt. Breife ber Blabe: Amphitheater 1.25 Mt.

Mehdeny-Sheaten. Donnerstag, ben 11. Mai. Dugend- und Gunfzigerfarten gultig. Berrichaftlicher Diener

gesucht. Schwant in 3 Aften von Eugen Burg und Louis Taufftein.

Joachim bon Fallenthal,

Oberleutnant . . . Guftav Schend Alice, seine Frau . . Late Sausa Ilse, Alices süngere Schwester . . Margarete Glasser Abalbert von Wismar, Alices

und Isses Bater . . Albert Ihle Conftantine v. Runed Theodora Borft

Fris Stauffen . . Berner Hollmann Minna, Dienstmäbchen . Minna Agte Lehmann, Dienftvermittler Alb. Unger Friedrich, Dienet . . Georg Man Rach bem 1. u. 2. Afte größere Paufen. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Breife der Büise.
Salon-Loge 6 Wit. (Ganze Loge —
4 Bläte 20 Mt.). 1. Rang-Loge 5 Wit.,
1. Rang-Ballon 4.50 Wit., OrdeiterSeijel 4 Wit., 1. Sperrfit 3.50 Wit.,
2. Sperrfit 2.50 Wit., 2. Rang
1.50 Wit., Ballon 1.25 Wit.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Nur bis Freitag Abend.

Schauspiel in I Vorspiel und 3 Akten v. Richard Oswald.

Mieze Strempels Werdegang

oder: "Das Zeitungsmädel". Lustspiel in 3 Akten.

In der Titelrolle: ClaireWaldoff vom Metropol-Theater, Berlin.

Neueste Kriegsbilder!

Lopheimer Strafe 19 :: Gernruf 810. Rur noch bis 15. Mai.

Die große Genfation!

Das lebenbe Mquarinm, fowie ber anogezeichnete Spielplan, 12 Rummeru 12.

5 Ogeritas. Mani Backer.

3 Saftens.

Vepi Vetro ujw. ujw.

Reine Breife wie befannt.

Anfang wochentags 81/2 Uhr. Sonntags 2 Borftell.: 31/2 u. 81/2 Uhr. Die Direttion.

Ausser den Nachmittags-Konzerten finden die Abendkonzerte wieder regelmässig statt.

Kurhans zu Wiesbaden. Donnerstag, den 11. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstlervereinigung in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kapelim. P. Freudenberg. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapelim. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.



Lustspiel-Woche!

des Berliner Metropol-Theaters der grand osen Aus-

stattungsposse Eine tolle Nacht

von Julius Freund. 4 Akte.

Im Gasthaus "Zum verliebten

Kakadu".

Köstlicher Hotelschwank in 3 Akten. Hauptdarsteller:

Robert Leichtfuß . . Otto Treptow vom Kleinen Theater-Berlin. Fraulein Trallala . Erna

Alberti vom Berliner Theater.



auf der Fahrt

Kopenhagen-Wiesbaden.

Lichtspiele Wilhelmstr. 8. Morgen letzter Tag:

lerin, in:

Spinola's Traumgesicht.

Eine phantastische Tragödie in 5 Akten.

Spinola Joseph Klein Genoveva Maria Carmi Theodor Loos Der Dichter .

> Mehlhorn. Komantisches aus Ungarn.

Aenderung der Berordnung über die Regelung des Berbrauches von Mehl und Brot in Wiesbaden vom 11. März 1915.

Unier Aufhebung der bisberigen Abanderungen bezw. Ergänzungen zu der Berordnung vom 11. März 1915 wird vom 8. Mai d. I. ab Folgenbes bestimmt:

Der § 3 ber Berordnung erhalt nadiftebenben Bufat:

Jebe Person (ohne Unterschied des Geschlechts), welche infolge der Schwere oder der Art der Arbeit besonders auf den Genuß von Brot angewiesen ist, kann auf Antrag susählich 50 Gramm Mehl für den Tag erhalten.

Bufan gu § 4 ber Bererbnung:

Hanshaltungen, welche für eines oder mehrere ihrer Mitglieder Antrage auf Zuweisung der in § 3 — Absah 3 — vorgeschene susähliche Mehlmenge gestellt haben, tonnen bei der Ausgleichsstelle feine Antrage auf weitere Mengen stellen.

Musführungsbestimmung an § 3 ber Berorbnung:

Der Teil ber Mehlmenge, welcher für besondere Berbrauchsfälle gurud-behalten wird, beträgt 140 Gramm für die Berson und Woche, bas ift 10 Brogent der gur Berfügung ftebenben Gefamimenge von 1400 Gramm für die Berfon und Boche.

Musführungsbestimmung su § 4 ber Berordnung:

Jedem Berbraucher sieht für die Woche eine Menge den 1260 Gramm Wehl zur Berfügung gegenüber der seitherigen Menge den 1260 Gramm, welche auf der Brotfarte verzeichnet ist. Die Brotfarten werden in gleicher Form und mit gleichem Aufdruck beibeholten.

Die Brotfarten lauten auf eine Brotfarte den 900 Gramm Mehl und auf eine Mehlfarte für 450 Gramm Mehl, bezw. 9 Brötchen zu je 50 Gramm Mehl. Es sann entnommen werden: auf 1 Brotfarte 1 Laib Brot oder Leib Bollroggenbrot, auf die Mehlfarte dagegen außer Mehl auch Brötchen oder Brot oder Bollroggenbrot. Sierbei entsprechen fünstighin den auf der Brotfarte verzeichneten Gewichten: Brottarte verzeichneten Gewichten:

50 Gramm = einer Gewichtsmenge Mehl von 45 Gramm.
50 Gramm = einem Brötchen von 55 Gramm Gewicht.
25 Gramm = einem halben Brotchen.
50 Gramm = Swiedad im Felvicht von 70—75 Gramm.
900 Gramm = einem Laib Brot von 23/2 Pfund.

450 Gramm = einem Laib Bollroggenbrot von 11/, Bfund.

Menderung der Backordnung vom 11. März 1915.

1. MIS Ginheitsbrote werben nur gugelaffen:

a) 1 Kriegsbrot mit 90 % Roggenmeh! und 10 % Kartoffelmehl ober anderen nach der Bakordnung erlaubten Stredungsmitteln; Berfaufsgewicht 24 Stunden nach bem Baden 21/2 Bfund, 1200 bis

b) 1 Bollroggenbrot aus mehr als 98%igem Roggenmehl ohne Kar-toffelmehlzusat. Berlaufsgewicht 24 Stunden nach dem Baden

e) 1 Weißbrötchen, welches die Form eines Wasserweds haben muß, mit einem Bersaufsgewicht von 55 Gramm mit höchstens 70 % Weizenmehl und höchstens 30 % Roggenmehl.

2. Außer ben Einheitsbr. en durfen nur noch 2wiebade mit bochftens 50 % Weigenmehl und reine Konditorwaren hergestellt werden. Kuchen in jeder Form find verbote, jedoch mit Ausnahme von Obstfuchen und Torten mit mindestens 25 5 Füllung.

Biesbaben, ben 6. Mai 1916.

Der Magiftrat.

vom 1. Mai 1916 über Die Sicherftellung von Lebens= und Gebrauchsmitteln für Die Ginwohnerichaft Biesbadens.

In Abänderung der borgenannten Berordnung wird auf Grund der Bundesratsverordnung dem 25. 9. 15 nach Anhörung der Preisprüfungsftelle und mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten folgendes I. Für Frembe und Baffanten.

Ohne jeden Ausweis durfen folgende Baren von jedermann gefauft

und von Biesbaden ausgeführt werden: alle Arten Schofolade und Schofoladewaren, mit Ausnahme von Kafao;

Wiesbabener Ananastorten; Kefs und Indiebad, soweit sie nicht nach der Bacordnung vom 6. Mai 1916 durch die Bäcker zu verkaufen find;

frijches und fandiertes Obit;

frischer Spargel; Geifen und Seifenpulver nach Mahgabe der Bundesraisverordnung vom 18. April 1916.

II. Für Borortbewohner und Offigiere und Mannichaften.

bie Einwohner ber Bororte Sonnenberg, Rambach, Bierstadt, Erbenheim, Biebrich, Schierstein und Dobheim gegen vom Magtstrat ausgestellte besondere Ausweiskarten,

die Offigiere und Mannichaften (einschliehl. Sanitatemannichaften),

soweit sie sich in Unisorm befinden, folgende Waren taufen: alle Arten Fische, frisch, geräuchert, gesalzen und in Konserben; alle Arten Gestügel und Wildbret, auch in Konserben;

alle Arten Kolonialwaren, mit Ausnahme von Meis, Gulfenfrüchten, Grieß, Graupen, Teigwaren und Zuder;

alle Arien Rafe; Konditorwaren, Torien und Obitfuchen; Gemufe und Obit, frifch, geborrt und in Konferven (Marmeladen).

Die Uebertragung der Wiesbadener Brotausweisfarte bezw. der für die Bororte ausgestellten Ausweisfarte an Personen, die nicht zum Haushalt bes auf ber Rarte genannten Laushaltungsvorstandes gehören, ift unterfagt.

Im übrigen bleibt bie Berordnung bom 1. Mat 1916, einschließlich ber Strafbestimmung, unberändert besteben.

Der Magiftrat bebalt fich bor, eine gufammenfaffenbe Berordnung bemnächst zu veröffentlichen.

Die vorstehenden Bestimmungen treten sofort in Kraft. Biesbaben, ben 10. Dat 1916.

Der Magistrat. Travers. Gläffing.

Rennprogramm!

Soher Berbienft! =

Renuprogramm! Borratig bei allen Buchhandlungen und Biebervertaufern.

Wieberverfäufer 3 Rheinfir. 27, fi. Diess, n. Hauptpoft.

= Ausgabefrelle =

H. Giess, Buchhandl. Rheinftrage 27 (neben Sauptpoft).

Ziehung 23., 24., 25., 26. u. 27. Mai Coburger

Prend. Landes-Krieger-Verband Beriin W., Geisbergstraße 2.

Saattartomeln,

Raifertronen, Frührofa, Up de date (Bofener Saatware) empfehle ab Lager, folange Borrat.

Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91. NB. Bestellungen nimmt auch herr W. Hohmann, Gebanftr. 5, entgegen.

Saatfartoffeln!

Inbuftrie u. Up te bate. Rirdiner, Rheingauer Gtr. 2. Telephon 479.

Mapp-Feldbett!



L. Epstein, Mainz,

Bahnhofstrasse 5. Telephon 232.

Dit-Hhle Jumel'



Steppstiche wie eine Nahmasch. Größte Erfindung, um Leber, Felle, Leinwand ufm mit ber Dand gu naben. BumMepatieren von Eduben, Beidirt., Gatteln, Gegeln, Beiten ufm Breis p. Gr. ans Wetall mit & verichirbenen Rabein und Saben mh. 3.50

unter Roden Borto u. Berrad frei. Sianbig meie Anerfennungen. Ditte beim Indeut ju beachten: Die Able "Juwel" ift leete aus Welal, ilt von unbegrengt. Daner-boftigheit und unibertenfliches Original-Fabrikat, kann beshalb

niemals mit wertiefen, hölgernen und killigen Rachahmungen ver-gilchen merben! Gen. Bertr. 1. Agr. Vernhen S. Schmid, München Bageritt. 45/...

M. STILLGER KRISTALL — PORZELLAN .. LUXUSWAREN .. HÄFNERGASSE Nr. 16

STETER EINGANG : KERAM. NEUHEITEN

BRAUTAUSSTATTUNGEN HOTELEINRICHTUNGEN

Mum-Erfah

gegen Adfelichweit vorrätig Spezial-Beichäft für hautpflege Korwie, Morivstraße 4.

Einen Volten Lederleim

und Speifegelatine bat abgugeben Strahler, Balbitrage 49.

Brima Seifenlauge, reinigt vorzüglich, Liter 15 Big. Bhilippobergitraße 33, Bart. liufe.

Tapeziererkleister

Borvertauf von Gintrittetarten gum Renuplan. Tiloweise gu haben Bieichftr. 37, IR ! Borlegung ber Brotfarte ftatt.

Bekanntmadjung betr. Brotpreise.

Infolge der Aenderungen der Badordnung werden als Breise vom 8. Mai d. 3. ab festgesett:

für 1 faib Kriegsbrot, 21/2 Pfund, 50 Pf. " 1 Brötchen, 55 Gramm,

Biesbaden, den 6. Mai 1916.

Der Magiffrat.

Bekanntmachung betr. Zujat = Rartoffelmarten.

Auf Antrag tonnen Bufate Rartoffelmarten, und zwar in der Regel 1 Rumpf für die Berfon und für den Monat, gewährt werden. Antrage find im Rathaus, Zimmer 38, zu ftellen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1916. Der Magistrat.

Die Gültigfeit ber Buttermarfe "Gruppe 6" beginnt am II. b. Die Dauer berfelben fann infolge ber beschränften Butterzuweisung burch bie Reichsverteilungsftelle noch nicht bestimmt werben.

Der Preis der Butter ift 2.92 Mt.

Die Buttermarte "Gruppe 5" ift verfallen.

Wiesbaden, ben 10. Mai 1916.

F 254 Der Magiftrat.

Mobiliar=Berfteigerung.

nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag wegen Umzugs solgende gut erhaltenen Robilien, Herren- u. Damenkleider, Basche usw. offentlich meistebetend gegen Barzahlung in meinem Bersteigerungslotale: 7 Morikstraße 7, dahier.

Bum Ausgebot kommen: 2 sehr gute Plüschgarnituren mit je 1 Sofa mit 2 Sessel und 1 Sosa mit 4 Sessel, sehr schöner Umbau. Wah. Derrenmod Damen-Schreibtisch, Rahga. Tisch. Bäscheschänklen. Bertiko, Rahtisch u. Etagere, 1 berhellbares Kohr-Schaiselongue mit Ratrabe, 1. u. Rürige Kleiberschränke, 1 Baschtoilette mit gramem Rarmor, Waschkommode mit weißem Rarmor, polierte und lasserte Rachtsische, 2 Ruhb. Betten, Deckbetten und Kissen, 1 Vahr-Kord, wwei sehr gute Sisschränke, 1 sehr guter Ruhs. und 1 Rahga. Ausziehtlich, riereedige, obase, Ripp- und Bauerntische, 1 Kohrbank, 2 Stüble und 1 Soce, 1 Kinderwagen, 2 Sportwagen, Kinderstühlschen, sehr guter Teppisk, 18 Meter Lindbedan, Bissischtlich, und Leinen-Bortieren, ein Lichtpausapparat, 1 Schreibmaschen, Ressingtreppenstangen, sehr schöneschen Leidene Lederschieße, 3 rote Vallonsstühle, wah Leinen-Bortieren, ein Lichtpausapparat, 1 Schreibmaschine (Remington), 1 Stehpult, drei eichene Lederschisse, 3 stehlampen, Krüge, 3 Revolver, schwere, 2 Looppelstinten, 1 Bariser Standuhr, großer Goldspiegel, Trümospiegel, 3 Aguarien, 1 Bariser Standuhr, großer Goldspiegel, Trümospiegel, 3 Aguarien, 1 Bariser Standuhr, großer Goldspiegel, Trümospiegel, 3 Hauerten, 1 Bariser Standuhr, großer Goldspiegel, Bründspiegel, Bandbreiter, 1 eleganier Damennhut mit Zedern, 3 einzelne sehr siche, Bandbreiter, 1 eleganier Damennhut mit Zedern, werschiebern, Latersche, wollene und weiße Unterröde, Unterhosen, Wilhelm und Sanden, Gehrod- und Sadanzüge, Neberzieher, Rorgenrod, Wügen, düte, Siöde, Schirme, sehr gute Herreibenden, Unterhosen, Wüssen, düte, Siöde, Schirme, sehr gute Perrenhemben, Unterhosen und Jaden, Strümpse, Kragen, Ranschetten, Scheles und Dausschube, Bulternüben, Bistere, Schläger, 1 Sattel, Satteltaschen, Baumzeug, Puttersäde usw., sowie berschehren mehr. Futterfade ufm., fowie berichiebenes mehr.

Adam Bender, Auktionator and Taxator, Telephon 1847. - Gefchaftstotal: 7 Moribftrabe 7. - Telephon 1847.

Hotelbedarf-Verteilungsstelle G.m. b. H. Fernruf 6237 u. 6515. 26 Martiftraße 26.

Bir offerieren unseren Beteiligten:

Raffee Erfan, Qual. I u. II Mprifojenmarmelade, I. Qual. Boll. Bollheringe, I. Qual.

Chamer u. Gondafaje (Bolljett) Delfarbinen

Plockwurft

Schinten in Dofen, 14 bis 16 Bfunb ichwer

Abfelfrant, I. Qual.

Erbien, 1 kg-Dofen, Prima

Blumenfohl, fonferviert in

Faffern, 4 1/2 Bentner fcwer

Rern. u. Chmierfeife

Verkaufszeit: Bormittags von 10-12 Uhr.

Bente und die folgenben Tage, fo lange ber Borrat reicht:

Fortfetjung des Plodwurft-Vertaufs

per Pfund DRf. 4 .im Lotale "Bu den drei Königen", Marktfir. 26.

Der Bertauf findet nachmittags zwifchen 3 bis 6 Uhr nur geges